

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Zoom-Gottesdienst

Beim ökumenischen Zoom-Gottesdienst «Brot&Liebe» kann jede:r mitfeiern, unabhängig davon, wo sie oder er gerade ist. Man kann sich aktiv in die Feier einbringen. [Seite 2](#)

Verein LISA

Der Verein LISA setzt sich seit zehn Jahren für die Interessen der Sexarbeitenden ein. Die finanzielle Unterstützung der Kirchen trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen Hilfe erhalten. [Seite 3](#)

Lebensfragen

Die Fachstelle für Lebensfragen, kurz «elbe», bietet Menschen in Krisen Raum, wieder zurück zu sich und zur Verantwortung zu finden. Seit 50 Jahren unterstützen die Kirchen dieses Angebot. [Seite 6](#)



Die Umgebung der Luzerner Jesuitenkirche ist in abendliches Rot getaucht. Foto: Shutterstock

Lange Nacht der Kirchen

Am 2. Juni findet bereits zum vierten Mal die Lange Nacht der Kirchen in der Schweiz statt. Erstmals beteiligen sich auch Pfarreien und Kirchgemeinden des Kantons Luzern daran. Einen Überblick der Veranstaltungen im Pastoralraum Luzern finden Sie auf [Seite 4 und 5](#)

Kolumne



Fabienne Eichmann ist Theologin und leitet die Behindertenseelsorge des Kantons Luzern.

> Direkt gefragt. Letztens an einem Kurs stellte sich ein junger Teilnehmer vor mich hin und fragte keck: «Und welche Behinderung hast du?» Super Frage, dachte ich und schmunzelte. Da bringt einer was auf den Punkt! Das ist eine Frage, die uns alle betrifft. Nicht nur die statistisch erfassten 1,8 Millionen Menschen mit Beeinträchtigungen in der Schweiz. Barrieren und Grenzen kennen wir alle. Aber so selbstbewusst, wie es der junge Mann sagte, klang es nicht nach «Weh» und «Ach». Ganz im Gegenteil. Völlig selbstverständlich stellte er seine Frage. Wunderbar pfingstlich, wie ich finde.

In diesen Tagen feiert die Kirche ihren «Geburtstag». Pfingsten erinnert daran, dass es Widerstandskraft und Inspiration gibt. Gottes Geistkraft, die begnadet in gnadenloser Zeit. Jetzt liegt es an uns. Wir können uns nicht länger hinter Jesus und (an dieser Stelle dürfen Sie bei ergänzen, was Ihnen gerade in den Sinn kommt) verstecken. Im Handeln zeigt sich, wer wir sind.

Mut haben

Ich glaube, dieser junge Mann weiss das längst. Er kennt die Bedeutung von Pfingsten. Er lebt sie. Die Kraft, nach draussen zu gehen – wortwörtlich und im übertragenen Sinn. Teilhabe und Teilgabe. Trotz allem. Sich nicht verstecken. Sondern den Mut haben, sich einzubringen und zu fragen. So frage ich Sie: Was sind Ihre «Special effects»? Welche pfingstlichen Superkräfte aktivieren Sie in den Widrigkeiten des Lebens?

Fabienne Eichmann

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Geschichten aus dem Leben

mf. Ein Stück Schnur, eine Kerze, ein Stück Brot und etwas zu trinken. Dazu die Bereitschaft, sich auf ungewohnte Rede über Gott und Spiritualität einzulassen. Mehr braucht es nicht, um den ökumenischen Zoom-Gottesdienst «Brot&Liebe» gemütlich von zu Hause aus mitzufeiern.

Brot&Liebe entstand ursprünglich in einer evangelischen Gemeinde in Berlin während der Pandemie und wurde später, als das Format auch in der Schweiz Fuss fasste, ökumenisch. Seit zwei Jahren gibt es den Gottesdienst zwei Mal im Monat, am zweiten Sonntag aus der Schweiz und am letzten Sonntag aus Berlin. An den hohen Festtagen wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten gestalten wir jeweils den Gottesdienst gemeinsam, meistens am zweiten Feiertag.

Sich aktiv einbringen

Ein wichtiges Anliegen von Brot&Liebe ist es, nicht zu predigen, sondern ganz in der Nachfolge von Jesus vor allem durch Geschichten und Zeichenhandlungen zu berühren. Es werden jeweils drei Geschichten zu einem Thema erzählt. Die Geschichten sind speziell für den Gottesdienst geschrieben und berichten von etwas Selbsterlebtem oder Gehörtem. Nähe zum Alltag und Authentizität sind wichtig. Wir versuchen, auf eine Moral der Geschichte zu verzichten, überlassen es also den Zuhörer:innen, aus dem Gehörten ihre eigenen Schlüsse zu ziehen.

Brot&Liebe denkt Gottesdienst mit den Mitteln von digitalen Tools neu. Zoom bietet dabei überraschende Formen der Beteiligung. Mit dem Chat, mit gemeinsamen Zeichenhandlungen, die sich über die Kacheln hinaus verbinden, und mit dem Einsatz von Interaktionsplattformen können sich die Gottesdienstbesuchenden aktiv einbringen. Unserem Instagram-Kanal @brot.und.liebe folgen mehr als 2500



Das Team von «Brot&Liebe» auf dem Katholikentag in Stuttgart 2022. Foto: zvg

Menschen. Wir bereiten die Gottesdienste mit Fragen auf Insta vor und die Antworten der Community fliessen in die Gestaltung des Gottesdienstes ein. Nach den Gottesdiensten posten wir die Inhalte in Stories und Beiträgen, worauf die Community oft kommentierend und fragend reagiert.

Niederschwelliger Zugang

Da von zu Hause aus gefeiert werden kann und die Mitfeiernden die Möglichkeit haben, sich zu zeigen oder auch die Kamera ausgeschaltet zu lassen, ist der Zugang sehr niederschwellig. Auf der Homepage findet sich leicht der Zoom-Link und alle können ohne Voranmeldung von überall her dabei sein. Manchmal sieht man Besucher:innen im Wald, am Strand, im Bus sitzen. Die Bandbreite der Teilnehmenden ist erstaunlich breit. Die Beteiligung auf dem Sofa erleichtert zudem den Zugang für Familienmenschen. Es sind auch einige betagte Menschen und Singles regelmässig dabei. Die meisten jedoch bewegen sich irgendwo am Rand der beiden Kirchen.

Ihnen ist spirituelle Gemeinschaft wichtig. Sie suchen aber nach neuer Sprache und Ästhetik und schätzen die Verankerung der religiösen Sprache im Alltag. Das unkonventionelle Format erleichtert Menschen den Zugang, für die die Schwellen zu Kirchenräumen und traditionellen Formaten unüberwindbar geworden sind. So wächst eine Community auf Social Media. Viele kommen regelmässig, einige sporadisch. Schön, wenn immer wieder neue dazukommen, egal wo sie grade leben im deutschsprachigen Raum.

Neue Gemeinschaft wagen

Im Zoom-Gottesdienst feiern wir jeweils auch ein Mahl. Es erinnert an die vielen Mahlgemeinschaften von Jesus, bei denen er Menschen Nähe und Würde vermitteln konnte. Das Format ist ganz unabhängig von liturgischen Büchern und auch von der Rolle der Priester. Das bietet angstfrei die Möglichkeiten, neue Gemeinschaft zu wagen. Auch das Mahl, das jeweils gefeiert wird, kann einen überraschenden Zugang zu einer stärkenden Mahlpraxis ermöglichen.

«Wir haben etwas bewirken können»

Der Verein LISA, der sich für die Interessen der Sexarbeitenden einsetzt, feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Die finanzielle Unterstützung insbesondere der Kirchen trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass die betroffenen Menschen wichtige und nötige Hilfe erhalten.

«Was mich immer wieder beeindruckt, ist der Lebensmut, den diese Menschen haben. Dabei denkt man manchmal, wie das überhaupt möglich ist, in gewissen Situationen immer wieder das Positive zu sehen.» Eliane Burkart, Geschäftsleiterin des Vereins LISA, sitzt in einem kleinen Büro am Franziskanerplatz, das von der Katholischen Kirche Stadt Luzern zur Verfügung gestellt wird. «Die Unterstützung sowohl der katholischen als auch der reformierten Kirche und anderer Institutionen ist enorm wichtig», betont sie. Nebst Institutionen, Stiftungen und der Stadt Luzern stammt die Hälfte des benötigten Geldes von privaten Spenderinnen und Spendern. Aktuell geht es darum, Leistungsvereinbarungen sicherzustellen, zudem soll der Verein neu zertifiziert werden. «Damit sichtbar gemacht wird, dass wir verantwortungsvoll mit den Mitteln umgehen.»

Viele sind Mütter

Was vor zehn Jahren klein angefangen hat, ist heute zu einem breiten Angebot gewachsen, das rege genutzt wird. «Viele der Betroffenen sind Mütter, deren Kinder meist im Heimatland wohnen», erzählt Eliane Burkart. Meist wissen die Angehörigen nicht, dass sie im Sexgewerbe tätig sind – die Scham und die Angst vor Stigmatisierung ist zu gross. «Es ist berührend, wie diese Frauen ihre Kinder über alles lieben und sehr stolz sind auf sie.» Die meisten Sexarbeitenden sind EU-Migrantinnen, die im Meldeverfahren in der Schweiz sind und 90 Tage legal arbeiten dürfen. «Das Gewerbe ist hochmobil, deshalb ist es für

uns eine Herausforderung, Beziehungen aufzubauen.» Auch fehlt es oft an Deutschkenntnissen, weshalb der Verein mit Übersetzerinnen arbeitet. Die Mehrheit der Personen sind Frauen aus östlichen EU-Ländern sowie aus Latein- und Südamerika, vereinzelt arbeiten auch Männer und Transfrauen, deren Kundschaft auch männlich ist.

Minimale Strukturen

Die Hilfsangebote von LISA für die rund 600 Sexarbeitenden im Kanton sind heute vielfältig. Vor zehn Jahren, als das neue Gesetz über die Strassenprostitution den Strassenstrich vom Wohngebiet Tribtschen ins anonyme Industriequartier Ibach verlagerte und das Parlament deshalb ein Betreuungs- und Beratungsangebot beschloss, wurde der Verein ins Leben gerufen. «Die Sexarbeitenden brauchten im menschenleeren Ibach ein Minimum an Struktur, so stellten wir den Container «hotspot» auf, wo vier Abende pro Woche je zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.» Pause machen, Kaffee trinken, Beratungsgespräche führen, Kondome beziehen, Mensch sein, sich austauschen: Für viele Sexarbeitenden ein willkommenes Angebot.

Seit 2016 findet der wöchentliche Mittagstisch und Treffpunkt ROSA im Zentrum «Barfüesser» statt. Manchmal sind es 15 Personen, manchmal bis zu 40, die vom Angebot Gebrauch machen. LISA hilft aber auch im medizinischen Bereich: Mit LISAcare bietet der Verein im «gyn-Zentrum» am Bahnhof Luzern ein niederschwelliges und kostengünstiges Gesundheitsangebot



Der Verein LISA bietet Beratung in allen Lebensbereichen und ist Anlaufstelle für verschiedene Themen. Foto: marabu-fotografik

an. «Dort erhalten die Sexarbeitenden für wenig Geld gynäkologische Vorsorge und weitere Hilfe», so die Geschäftsleiterin.

Vor Ort beraten

Die Mitarbeitenden von LISA gehen aber auch direkt ins Sexgewerbe vor Ort, APiS – aufsuchende Prävention genannt. Die rund 107 Betriebe werden regelmässig besucht. «Wir suchen das Gespräch, informieren über unsere Angebote, geben Kondome ab und beraten vor Ort», erklärt Eliane Burkart. Klar gebe es Orte, wo ihnen die Türe vor der Nase zugeschlagen werde, aber in den meisten Fällen seien die Betreiber offen. Das klassische Bild des kriminellen Zuhälters entspreche nicht mehr der Realität. «Generell findet man überall Leute, die mitverdienen wollen, insbesondere im Sexgewerbe», weiss Eliane Burkart. Wichtig sei generell, dass die Betroffenen einen regulierten Aufenthaltsstatus und legale Arbeitsbedingungen haben, denn: Illegalität führe oft

zu Abhängigkeit. Deshalb ist das Beratungsangebot von LISA von grosser Bedeutung. «Wir beraten in allen Lebensbereichen und zu verschiedenen Themen wie Arbeit, Selbstständigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Bewilligung, Steuern, Krankenkasse und Prämienverbilligung, Familienzulagen, AHV, Betreuung, Berufswechsel und so weiter», erklärt die Geschäftsleiterin. Insgesamt zieht sie ein positives Fazit der letzten zehn Jahre: «Wir konnten mithelfen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, da haben wir etwas bewirken können.»

Robert Bossart

10 Jahre Verein LISA

Am 2. Juni um 17.30 Uhr findet im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums von LISA im MaiHof (Kirchensaal) der Jubiläumsanlass mit Gesprächsrunde statt: «Die Kinder wissen es nicht» – Sexarbeit und ihre Stigmatisierung. Anmeldung bis 26. Mai: verein-lisa.ch/anmeldung
Am 22. November läuft im Stadtkino Luzern um 18.30 Uhr der Film «Viktoria» mit anschliessender Gesprächsrunde.

Lange Nacht der Kirchen – ein Überblick

Am 2. Juni nehmen zum ersten Mal Pfarreien und Kirchgemeinden der katholischen und reformierten Kirche des Kantons Luzern an der Langen Nacht der Kirchen teil. Bereits vor zwei Jahren hätte der Anlass auch im Kanton Luzern stattfinden sollen, aufgrund der damaligen Pandemielage zogen die drei Luzerner Lan-

deskirchen ihre Teilnahme zurück. Im September 2016 fand die Lange Nacht der Kirchen in der Schweiz im Kanton Aargau zum ersten Mal statt. Zwei Jahre später beteiligten sich fünf Kantone, und am 2. Juni werden in elf Kantonen Kirchen und Kapellen ihre Türen für Interessierte öffnen. Auch in anderen europäischen

Ländern werden in derselben Nacht Kirchen geöffnet sein. Die Lange Nacht der Kirchen möchte zeigen, was Kirche alles ist und wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben heute einbringen. Es besteht die Möglichkeit, bei den unterschiedlichen Angeboten einfach mal reinzuspüren oder sich mit einem Thema

intensiver zu befassen. Ob Führungen, Tanzparty oder Besinnung – für fast jede:n ist etwas dabei. Die Lange Nacht der Kirchen wird von allen Landeskirchen der beteiligten Kantone veranstaltet. Hier finden Sie die Anlässe im Pastoralraum Luzern und das detaillierte Programm unter: langenachtderkirchen.ch

Kirche St. Karl

Multikulturelles Abendmahl

Am Tisch der St.-Karli-Kirche haben alle einen Platz. In der schön dekorierten Kirche lädt ein langer Tisch zum Essen und zu Begegnung ein. Brot, Käse, Hummus und Brotaufstriche aus verschiedenen Kulturen können genossen werden. Im Chorbereich trägt das Bild «Abendmahl der Sünder» einen Teil zur speziellen Atmosphäre bei.

Musikveranstaltungen:

18.15 St. Karli Chor und Instrumentalcombo

20.45 Ukrainischer Chor

22.00 Chor Leuchtenstadt

Zeit: 18.00–23.30

Ort: Katholische Kirche St. Karl, Spitalstrasse 93

Peterskapelle

«Was bin ich?» – Heiteres Beruferaten am Kapellplatz

«Chance Kirchenberufe» lädt zum Beruferaten ein. Ein Rateteam und ein Moderator begrüssen die Gäste vor der Kapelle mit kirchlichen und nicht so kirchlichen Berufen. In der Kapelle wartet ein Beichtstuhlkinofilm mit spannend-witzigen Berufsportraits.

Zeit: 18.30–21.00

's Läbe ufmische – Mix din eigene Drink und misch dis Läbe uf

Willkommen an unserer Bar mit Blick auf die Kapellbrücke und stoss mit uns auf das Leben an. Was macht dein Leben aus, wie wünschst du es dir? Wie wird dein Leben prickelnd? Was hilft bei bitteren Erfahrungen? Du wählst für dich die richtige Mischung aus und wir mixen dir den Drink.

Zeit: 18.00–24.00

Ort: Peterskapelle, Kapellplatz 1a

Sentitreff

Grüner Güggel besucht Sentigiraffe

Die Katholische Kirchgemeinde Luzern hat sich zu einer Kultur der Nachhaltigkeit verpflichtet. Was das genau beinhaltet, erklärt uns der neue Leiter ihres Fachbereichs Nachhaltige Entwicklung, Harald Horber. Wir fragen uns, wozu das uns im Sentitreff inspirieren könnte: schonender Umgang mit Ressourcen, nachhaltige Beschaffung, politisches Engagement für Umwelt- und Klimagerechtigkeit, naturnaher Lebensraum und anderes mehr.

Zeit: 21.00–23.00

Ort: Sentitreff, Baselstrasse 21

Kirche St. Johannes

Märchen von Glaube, Hoffnung und Liebe

Märchen sind Hoffnungsgeschichten. Lauschen Sie in der abendlichen Johanneskirche, wie Märchen Licht in die Dunkelheit bringen. Die beiden Erzählerinnen Stefanie Brügger und Angela Brücker-Hoorn laden Sie ein, mit ihnen in die Welt der Volksmärchen einzutauchen. Dazu gibt es stimmungsvolle Harfenmusik. Die Veranstaltung dauert maximal 1 ¼ Stunden mit kurzer Pause zum Beinevertreten – anschliessend werden im Innenhof Getränke angeboten, um noch ein wenig über das Gehörte zu plaudern.

Zeit: 19.15–20.30

Ort: Katholische Kirche St. Johannes, Schädritstrasse 26

Franziskanerkirche

Halbstündige Führung in und um die Franziskanerkirche

Mit Fausto Fritthum, Stadtführer in Luzern, in die spannende Geschichte der Franziskanerkirche St. Maria in der Au eintauchen. Zusammen entdecken wir die bewegte Geschichte dieses Kraftortes.

Die vier Kurzführungen beginnen jeweils zur vollen Stunde und werden in Zusammenarbeit mit Luzerner-Tourismus angeboten. Der Treffpunkt ist jeweils beim Kreuzgang des Pfarrhauses.

Zeit: 18.00/19.00/20.00 und 21.00

Ort: Kreuzgang des Pfarrhauses am Franziskanerplatz 1 (Treffpunkt)

Jesuitenkirche

Das Ganze in Barock

Im Eingangsbereich gibt es eine kurze Hinführung und Geschichten zum stimmungsvoll beleuchteten Barockraum und wiederkehrende Kurzimpulse mit Orgelmusik. Begrüss und geführt von der Gruppe «Living Stones» erfahren Sie vielleicht die eine oder andere neue Geschichte. Der barocke Raum wird stimmungsvoll beleuchtet und mit atmosphärischer Gitarrenmusik, Kurzimpulsen und barocker Orgelmusik erfüllt. ab 20.00: Führungen durch Personen von Living Stones/ Gitarrenmusik im Chorraum
20.15/20.45/21.15: Impulse/Wortbeiträge mit Musik
21.45: Gemeinsamer Abschluss mit Text «Lob der Dunkelheit», Taizé-Lied, Segen und Gebet (Dauer: 15 Minuten)

Zeit: 20.00–22.00

Ort: Jesuitenkirche, Bahnhofstrasse 11A



Die Hofkirche St. Leodegar bei Nacht (hier während des Lilo-Lichtfestivals). Foto: Pixabay

Kirche St. Anton

Erzählnacht am Feuer mit Essen aus biblischer Zeit

Eine orientalische Erzählnacht am Feuer mit Musik sowie Essen wie in biblischer Zeit. Mit biblischen und anderen wundersamen Geschichten aus dem Land, wo Milch und Honig fliessen, wo die Sonne aufgeht, der König ein Esel ist, das Glück pfuuset und so gar nicht arbeiten will. Siehe Seite 7.

Zeit: 19.00–23.00

Ort: Zelt beim Spielplatz St. Anton oder bei schlechtem Wetter im kleinen Saal St. Anton, Langensandstrasse 5

Verein Kirchliche Gassenarbeit

Gassenrundgang und Besichtigung GasseChuchi

Der Gassenrundgang führt von der Lukaskirche im Vögeligärtli bis zur GasseChuchi. Auf dem rund zweistündigen Anlass erfahren Sie Wissenswertes über die Arbeit mit sucht- und armutsbetroffenen Menschen. Das Catering «Mundwerk» serviert im Anschluss eine kleine Verpflegung. Der Rundgang ist kostenlos, die Verpflegung kann bar oder mit Twint bezahlt werden. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.

Rundgang 1: 18.00–20.00

Rundgang 2: 18.30–20.30

Rundgang 3: 19.00–21.00

Ort: Treffpunkt ist bei der Treppe Lukaskirche im Vögeligärtli, Morgartenstrasse 16; Rundgang endet in der GasseChuchi am Geissensteinring

Fastenaktion

Stadtspiel – Erkunde eine fiktive Stadt

Unterwegs sein in einer fiktiven Stadt, auf einer zehn mal zehn Meter grossen Spielfläche. Dabei entstehen Begegnungen an Orten wie Schule, Park oder Bioladen. Stell dich gemeinsamen Herausforderungen, teste dein Wissen und diskutiere Fragen zu gesellschaftlich relevanten Themen.

Zeit: 18.00–22.00

Ort: im Garten der Lukaskirche, Morgartenstrasse 16

Hofkirche St. Leodegar

Offene Michaelskapelle mit kurzen Besinnungen

Durch den Nordturm gelangt man hoch zur Michaelskapelle. Die Anwesenden sind eingeladen, in Stille den Raum zu entdecken und gute Gedanken mitzunehmen. In kurzen Abständen erfolgen Meditationen. Die Ankunft ist jederzeit möglich.

Zeit: 18.00–24.00

Ort: Michaelskapelle in der Hofkirche St. Leodegar, St.-Leodegar-Strasse 6

Kirche St. Paul

«Oase der Ruhe»

Ankommen, runterfahren, sich seiner selbst bewusst werden mit unseren unterschiedlichen Time-outs.

18.00–19.00 «Kraft aus der Stille»: eucharistische Anbetung

19.00–19.45 «Soothing organ I»: wohltuende Orgelklänge mit Mathias Inauen

20.00–20.45* «Haikus»: mit Katka Räber (Text) und Matthias Dillier (Impro)

21.00–21.45* «Taizé-Gebet»: feiern in der Tradition von Taizé

22.00–22.45 «Soothing organ II»: wohltuende Orgelklänge mit Mathias Inauen

23.00–23.45* «Nachtgebet»: gemeinsames Beten und Singen im Kerzenschein

*Wir bitten Sie, sich zur angegebenen Zeit einzufinden.

Zeit: 18.00–24.00

Ort: Pauluskirche, Moosmattstrasse 2

Pfarrei St. Philipp Neri

«Ich seh' den Sternenhimmel» – Ü-40-Tanzparty

Tanzen zu Musik aus den 70ern, 80ern und 90ern, leckerem Essen aus dem Imbisswagen, und das alles in und vor der Kirche. Eine Ü-40-Party, zu der alle eingeladen sind, die die Musik von damals mögen und gerne tanzen. Ein Abend zum Loslassen und Erinnerungen austauschen. Der Abend wird von der katholischen Pfarrei Philipp Neri und der reformierten Teilkirchengemeinde Littau-Reussbühl organisiert.

Zeit: 19.00–23.00

Ort: Reformierte Teilkirchengemeinde Littau-Reussbühl, Ritterstrasse 59, 6014 Luzern

In Kürze

Ohne Religionszugehörigkeit



Immer mehr Menschen fühlen sich keiner Religion zugehörig. Foto: Pixabay

pd. Der Anteil der Personen ohne Religionszugehörigkeit im Kanton Luzern nimmt zu. Wie die Lustat Statistik Luzern im April mitteilte, stieg der Anteil der Personen ohne Religionszugehörigkeit im Jahr 2021 auf 24 Prozent. Im Vergleich dazu gaben im Jahr 2010 13 Prozent an, zu keiner Religion zu gehören. Zur römisch-katholischen Kirche bekannten sich im Jahr 2021 55 Prozent (2010: 65 Prozent) und zur evangelisch-reformierten Kirche gehörten neun Prozent (2010: elf Prozent). Der Anteil jener Personen, die sich zu einer anderen Religion bekennen, stieg leicht an, von neun Prozent (2010) auf elf Prozent (2021). Die Hochrechnungen werden auf Basis einer Stichprobe erhoben. Es werden Personen im Alter ab 15 Jahren in Privathaushalten erfasst.

Landeskirche: Klimaschutzgesetz



Auch der Aletschgletscher (2021) ist von der Schmelze betroffen. Foto: Sylvia Stam

pd. Die katholische Landeskirche Luzern hat den Beitritt zum Bündnis «Christ:innen für Klimaschutz» beschlossen. Dem Bündnis haben sich zahlreiche christliche und kirchliche Organisationen angeschlossen, die sich gemeinsam für die Vorlage einsetzen, die in einigen Wochen an die Urne gelangt. «Es ist uns ein grosses Anliegen, achtsam mit der Umwelt und Natur umzugehen. Wir setzen uns aktiv für den Erhalt der Schöpfung ein und sagen deshalb Ja zum Klimaschutzgesetz», sagt Annegreth Bienz-Geisseler, Synodalratspräsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern.

Grosse Nachfrage in der «elbe»

Erst Corona, dann der Krieg in der Ukraine: Die Krisen werfen viele Menschen aus der Bahn. Die «elbe», Fachstelle für Lebensfragen, bietet ihnen Raum, zurück zu sich und in die Verantwortung zu finden.

Jedes Jahr steigende Zahlen, inzwischen doppelt so viele Beratungs- und Therapiestunden wie vor fünf Jahren: «Das ist eine gute Nachricht», sagt Paola Ganyi. «Die Leute kennen und vertrauen uns offenbar.» Das «Aber» folgt auf dem Fuss: Ganyi (56), seit zwei Jahren Stellenleiterin der «elbe», hält auch fest: Die grosse Nachfrage fordert das Team, die Warteliste ist 25 Dossiers gross, die Wartezeit beträgt bis zu zwei Monaten. Bereits 2022 konnte die «elbe» aber in der Beratung um eine halbe Stelle auf 255 Stellenprozent ausbauen und Ganyi ihr Leitungspensum von 35 auf 50 Prozent aufstocken. Die 2021 bezogenen neuen Räume an der Hertensteinstrasse 28 in Luzern sind endlich gross genug. In ihrem 50. Jahr ist die «elbe» gut aufgestellt.

Kein Boden mehr unter den Füssen

Psychotherapeutin Jenny Graf (36), eines der fünf Teammitglieder, erstaunt die grosse Nachfrage nicht. «Corona hat vielerorts Spannungen verstärkt, mit dem Ukrainekrieg geht die Krise nahtlos weiter.» In den Alltag übersetzt heisst das zum Beispiel: Im Homeoffice können sich Paare nicht mehr ausweichen und es prallen Haltungen aufeinander, der Krieg zieht Menschen den Boden unter den Füssen weg. Angst lähmt. Beziehung, Arbeit, Gesundheit, Kontrollverlust: «Zu uns kommen viele Klientinnen und Klienten, die es regelrecht schüttelt», sagt Ganyi. Bei der «elbe» verdichtet sich das Leben gerade sehr. Spannend sei ihre Arbeit auch in solchen Zeiten, finden sie und Graf übereinstimmend. Die Menschen kämen schliess-



Die Psychotherapeutin Jenny Graf und die Stellenleiterin Paola Ganyi in den Büros der «elbe» in Luzern. Foto: Dominik Thali

lich zur «elbe», weil sie Hoffnung auf Veränderung hätten. «Wir bieten ihnen Raum zur Auseinandersetzung», erklärt Ganyi. Graf bringt das Beispiel dazu: «Bei einem zerstrittenen Paar fliegen zu Hause die Fetzen. Bei uns erfährt und lernt es, wie Kommunikation ohne Verletzung möglich ist. Der Perspektivenwechsel entlastet.» Aus der Dynamik ausbrechen, die Situation erkennen, in die Eigenverantwortung kommen: Was einfach klingt, muss freilich auch immer wieder hart erarbeitet werden. «Da werden auch mal Türen geschlezt», sagt Graf.

Angebote für Schule und Ausbildung

Die Tage sind vielfältig in den «elbe»-Räumen, das Angebot der Fachstelle ist breit. Eine 16-jährige, ungewollt Schwangere sucht hier ebenso Hilfe wie ein ü70-Paar, das nach langen Ehejahren an den Anschlag kommt. Die Mitarbeitenden sind mit Angeboten in der Gesundheitsförderung, Prävention und Sexualpädagogik auch unterwegs an Schulen und Ausbildungsorten wie etwa der Pädagogischen Hochschule.

Dank Kirchenbeiträgen offen für alle

Die Beratung ist der grösste Bereich der «elbe». Wichtig ist hier: Die Tarife sind einkommensabhängig. Das machen vor allem die Kirchen möglich, die 1973 die Stelle mitgegründet hatten. «Die staatlichen Gelder würden dafür nicht genügen», sagt Paola Ganyi. Dass auch Menschen mit wenig Geld Hilfe erhielten, sei nicht zuletzt «eine Frage der Chancengleichheit».

Dominik Thali

Von den Kirchen unterstützt

Interkonnektioneller Verein für Ehe- und Lebensberatung Luzern – kurz: elbe – hiess die Stelle, welche die Kantone und Landeskirchen Luzern, Ob- und Nidwalden im September 1973 gründeten. Seit 2016 ist die «elbe» als «Fachstelle für Lebensfragen» unterwegs. Die Landeskirchen tragen rund einen Viertel des Aufwands. Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftsberatungen sind ein gesetzlicher Auftrag. Luzern, Ob- und Nidwalden kommen diesem über die «elbe» nach. *elbe – Fachstelle für Lebensfragen Hertensteinstrasse 28, 6004 Luzern 041 210 10 87; elbeluzern.ch*

Tag der offenen Tür aus Anlass des Jubiläums am 25. September

Gottesdienste

Donnerstag, 18. Mai – Auffahrt

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Samstag, 20. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 21. Mai

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Medienarbeit der Kirchen

Samstag, 27. Mai

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Markus Weber

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Musik: Markus Weber, Orgel und Iris

Morach, Querflöte

Kollekte: Bibelpastorale Arbeitsstelle

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 23./30. Mai

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 24. Mai

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 31. Mai

Fraugottesdienst 9.00, Unterkirche

St. Michael, Thema: «Frühling»

anschliessend Frühstück

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 25. Mai/1. Juni,

19.00/19.30, Kirche St. Michael

Unsere Taufkinder

Savio Berli; Bérénice Koller; Saray Lüthi

Unsere Verstorbenen

Anita Hermann-Keller (1933); Myrta

Schaller (1957); Josef Burri (1931);

Albert Sigrist (1933)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Gruppenferienhaus Lungern

Das Ferienhaus Bruder Klaus in Lungern, welches zu St. Anton gehört, beherbergt Schulklassen und Jugendgruppen. Es steht auch für Seminare oder private Feiern zur Verfügung. Ein Erlebnisfamilienbericht.



Pfingstsonntagnachmittag: grosse Spannung vor der Rangverkündigung und Preisverteilung der alljährlichen Kinder-«Olympiade». Foto: Markus Jeker

Initianten des Verwandtschaftstreffens waren damals unsere Eltern, die in Fronarbeit das Gruppenferienhaus Bruder Klaus in Lungern betreuten. Um die Freude am kinderfreundlichen und heimelig eingerichteten Lagerhaus mit den Verwandten zu teilen, trafen sich neun Geschwister mit ihren damals jungen Familien jeweils über Pfingsten. Was mit einem verlängerten Wochenende einiger Geschwister begann, wurde zum Grossevent.

Es blieb nicht beim ersten Treffen

Alle wollten das Treffen wiederholen, und so kommt es, dass wir an diesen Pfingsten das 50. Verwandtschaftstreffen durchführen. Unterdessen sind zwei weitere Generationen dazugekommen. Die Treffen erfreuen sich grosser Beliebtheit bei Jung und Alt. Wenn alle kämen, wären wohl sämtliche Unterkünfte in Lungern besetzt. Neben den beiden

Lagerhäusern, die mit 60 Personen jeweils voll belegt sind, übernachten weitere Personen im Hotel und auf dem Campingplatz. Wir kochen und essen gemeinsam, spielen im Haus und im grosszügigen Garten, plaudern, diskutieren und geniessen Ausflüge.

Familienfeste fördern Freundschaften

Diese alljährlichen Treffen sind gelebte Gemeinschaft, respektvoller Umgang, geübte Toleranz und viel Fröhlichkeit. Alle Teilnehmenden verlassen Lungern gestärkt, energiegeladener und mit einem Lachen im Gesicht.

Helen Käser-Heeb und

Franziska Heeb,

Mitorganisatorin des Treffens



Gruppenferienhaus Lungern

Regelmässige Angebote

DO, 25. Mai, 14.00, Seniorentreff Jassen, Pfarreisaal St. Anton

FR, 26. Mai, 18.30, Jassen ehemals

KAB, kleiner Saal St. Anton

montags: offener Frauentreff für Pensionierte, 14.00–16.00, Pfarreisaal reformierte Kirche Weinbergli

mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter

mittwochs: Malen für Mütter, Väter und Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

Donnerstag, 25. Mai/1. Juni: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Tanzen beflügelt

MO, 22. Mai/5. Juni, 18.00–20.00,

Pfarreisaal St. Michael, ohne Anmeldung

Tanzen zu Live-Piano-Musik:

18.00–19.15, anschliessend Apéro

Mitreissende Songs, Melodien und

Rhythmen aus aller Welt bringen uns

zum Tanzen. Wir bewegen uns einzeln,

in der Gruppe oder im Kreis. Auch alle

mit zwei «linken Füßen» sind willkommen!

Lockere Bewegungsanregungen

inspirieren zum eigenen Tanz. Frauen

und Männer von 18 bis 108 sind herzlich

willkommen!

Immer montags, ausser Schulferien,

Feiertage und letzten Montag im Monat.

Mittagstisch

DI, 23. Mai, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Generationenpark Hirtenhof

FR, 26. Mai, 9.00, Endstation Bus Nr. 8

Fitness unter professioneller Anleitung,

bei jeder Witterung, ohne Anmeldung.

Info: 044 825 47 24, Marianne Cserhati

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 2. Juni, ab 19.00 bis 23.00, Zelt

beim Spielplatz St. Anton, bei schlechtem

Wetter im kleinen Pfarreisaal

Anlässlich der Langen Nacht der Kirchen

bieten wir einen orientalischen Erzähl-

abend mit biblischen und anderen wun-

dersamen Geschichten an. Musik und

Erzählungen nehmen Erwachsene mit

auf eine überraschende Reise.

Programm: 19.00–20.30: Geschichten

von Gott und der Welt; 20.30–21.30:

Imbiss, 21.30–22.30: Geschichten von

Glück und Liebe.

Stimmen: Annemarie Brunner, Katja

Wissmiller und Sybille Amrein; Musik:

Martin Schlanstein. Flyer liegen auf;

Kollekte, ohne Anmeldung

Voranzeigen

Erzählcafé 60+

DI, 13. Juni, 14.30–16.30, Saal St. Anton

Thema: Unser Einkaufsverhalten – gestern

und heute

ELKI-Flohmarkt für Kinder

MI, 14. Juni, 14.00–16.00, Kirchenplatz

St. Michael, bei Regen im Saal

Kinder mit Begleitperson verkaufen ihre

Spielsachen. Infos: elkisternmatt.ch

Gottesdienste

Sonntag, 21. Mai

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Sigi Brügger
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien

Pfingsten, 28. Mai

10.30 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder George
Musik: Chor der Nationen
Kollekte: Aqua Alimenta
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Unsere Taufkinder

Hanna Carolina Gander
Pola Halina Lejman
John Mulaj

Unsere Verstorbenen

Johann Willisegger (1935)
Marlies Keller (1934)
Angela Keiser (1950)
Giuseppe Muscolino (1966)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrreiseelsorge:
Ingrid Bruderhofer
Eva Hämmerle
Quartierarbeit:
Madeleine Leu
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl,
Franziska Grönefeld
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann
Hauswart/Sakristan:
Lars Ulrich, Philipp Winiger, Amos Molenga
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Nicolle Brito, Kinderchor

Herzensorte im Burgund

Die Pfarreise vom 24. bis 30. September geht dorthin, wo Frankreich am französischsten und ursprünglichsten ist – ins Burgund.



Blick auf den Wallfahrtsort Vézelay. Foto: Pixabay

Gemeinsam Kultur, Wanderungen und Kulinarisches genießen, das erfreut Geist, Körper und Seele. Das liebe Burgund entzückt mit kulturell-spirituellen Sehenswürdigkeiten, weitgehend unberührten Landschaften und grossen Weinen. Das Programm unserer Pfarreise sieht wie folgt aus:

Ronchamps, Dijon, Vézelay

Am Sonntagmorgen fahren wir von Luzern mit dem Gössi-Car nach Ronchamps und besichtigen unterwegs die berühmte Wallfahrtskapelle des Architekten Le Corbusier. Anschliessend fahren wir in unser wunderschönes Schlosshotel La Gentilhommière in Nuits-Saint-Georges, wo wir die ganze Woche übernachten. Von dort aus machen wir jeden Tag einen Ausflug. Am Montag gehts nach Dijon, wo wir durch eine der schönsten Altstädte Frankreichs geführt werden. Am Nachmittag besuchen wir den bekannten Wallfahrtsort Vézelay mit seiner romanischen Basilika, die der Heiligen Maria Magdalena geweiht ist.

Beaune, Fontenay

Am Dienstag besichtigen wir die berühmte Krankenstation

Hôtel-Dieu in Beaune und werden bei einem Winzer feine burgundische Weine degustieren.

Am Mittwoch fahren wir nach Châteaufort-en-Auxois mit seiner mittelalterlichen Festung und am Nachmittag werden wir in Fontenay durch das älteste, erhaltene Zisterzienserkloster der Welt geführt.

Taizé, Cluny, Tournus

Ein Besuch in der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé, verbunden mit einer kurzen Wanderung, steht am Donnerstag auf dem Programm. In Taizé werden wir am Mittagsgebet teilnehmen. Eine Führung in der Abtei von Cluny, einem der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters, darf nicht fehlen. Am Freitag tauchen wir nochmals in die Romanik ein mit einem Besuch der Kirche St. Philibert in Tournus und der Besichtigung des Dorfes Brancion mit seiner mittelalterlichen Festung. Samstag Rückfahrt.

Ingrid Bruderhofer,
Agnes Gantner,
Herbert Gut,
Monika Schenk,
Reiseleitung

Pfarreiagenda

Club junger Familien

Quartierputzete

MI, 31. Mai, 14.00–16.00, Treffpunkt beim Brunnen auf der Brülwiese
Gemeinsam mit den Schulhäusern Würzenbach und Büttenen putzen wir unser Quartier. Alle können mithelfen, doch Kinder unter sechs Jahren kommen bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Zum Abschluss gibt es ein kleines Zvieri. Mitnehmen: Trinkflasche, wettergerechte Kleidung, Leuchtweste (falls vorhanden). Anmeldung bis 30. Mai per E-Mail mit Name, Vorname, Alter des Kindes und Telefonnummer an: clubjungerfamilien@gmx.ch

Unsere Jugendvereine

In der Pfarrei St. Johannes sind drei Jugendvereine aktiv: Blauring, Jungwacht und Wölfli/Pfadi. Insgesamt sind es circa 35 Leiter:innen und circa 110 Kinder, die sich in der Regel jeden Samstag-nachmittag treffen. Auf den Webseiten finden Sie weitere Informationen über die Jugendvereine und über die drei Sommerlager, die in den ersten beiden Sommerferienwochen stattfinden: blauring-stjohannes.ch jungwacht-stjohannes.ch joha.ch

Reiseinfos Burgund

SO, 24. bis SA, 30. September, Hotel La Gentilhommière in Nuits-Saint-Georges, lagentilhommiere.fr
Preis pro Person im Doppelzimmer: 1690 Franken
Einzelzimmerzuschlag: 289 Franken
Im Preis inbegriffen ist die Reise im modernen Gössi-Car, sechs Übernachtungen inklusive Halbpension und alle Führungen und Besichtigungen. Anmeldung bis 12. Juni ans Pfarreisekretariat; Pfarreiangehörige haben Vorrang. Flyer mit Anmeldeatoln liegen in der Johanneskirche auf.

Gottesdienste

Freitag, 19. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 21. Mai

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene und
Einweihung Sitzbank «Generationenträff»
Gestaltung: Claudia Jaun, Tamara Jeggli
und Jonas Zahno

Musik: Petra Besa, Orgel

Kollekte: Paradiesgässli

Freitag, 26. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

10.00 Pfingstgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Gestaltung: Mirjam Furrer

Musik: Petra Besa, Orgel

Kollekte: Verein Familientrauerbegleitung

Unsere Taufkinder

Hugo Riedener

Lisa Riedener

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrreileiterin:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarrreiseelsorgerin:

Claudia Jaun, 041 229 93 11

Religionslehrerinnen:

Simone Koch, 041 229 93 13

Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13

Betagtenheimseelsorger:

Franz Koller, 041 229 95 13

Quartierarbeit:

Silke Busch, 041 229 93 20

Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Zentrumsleiter:

Artemas Koch, 041 229 93 73

Reservierungen / Gästebetreuung:

041 229 93 71

empfang.maiahof@kathluzern.ch

Eine verbindende Sitzbank

Als Teil der Begegnungszone Maihof wurde der erste multimediale «Generationenträff» montiert – eine Sitzbank, die Generationen verbinden und Vorurteile überwinden will.



Aus einer Idee gewachsen und seit Kurzem umgesetzt! Das Generationenträff Team präsentiert stolz das Ergebnis. Foto: Artemas Koch

Das Konzept der Generationenträff-Bank wurde von Sonja Hüppin, Jonas Zahno, Katja Dietschi und Tamara Jeggli entwickelt. Es hat zum Ziel, das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern.

Der Startschuss

Während eines interdisziplinären Moduls an der Hochschule Luzern Design & Kunst entstand 2021 das Konzept des Generationenträffs. Unter dem Namen «Remember the Future – About growing old» haben sich die vier Studierenden intensiv mit dem Thema des Älterwerdens beschäftigt. Das Ziel dabei war es, Dienstleistungen und Produkte für die Bedürfnisse älterer Menschen zu entwickeln. Das junge Team verfügt über Fachwissen aus den Bereichen Objekt-design, Illustration Fiction und Design Management.

Ein Anliegen der Bevölkerung

In zahlreichen Gesprächen mit Menschen aus der älteren Generation wurde der Wunsch nach mehr Austausch deutlich. Mit dem Generationenträff soll auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden. Altersbilder möchte man verändern und Vorurteile abbauen. Das Generationenträff Team hat sich

dazu entschlossen, dieses Konzept über die Fachhochschule hinaus in die Realität umzusetzen.

Das Konzept des Generationenträffs

Eine Sitzbanklandschaft bildet die Grundlage des Generationenträffs. Sie fördert den zufälligen Austausch, bietet Raum für Gespräche und durch die Anordnung der Sitzflächen unterschiedlichen Altersgruppen die Möglichkeit zu verweilen. Bei der Banklandschaft werden diverse Klischees zu den Generationen behandelt und auf verschiedene Weisen vermittelt – zum einen mit einem QR-Code, der zu einem Podcast führt und zum anderen als Buch in physischer Form beim Begegnungsort.

Die Partner

Für die Umsetzung war das Generationenträff Team auf Unterstützung angewiesen. Im Verlauf des Projekts konnten folgende Partner für den Generationenträff gewonnen werden: Der MaiHof – Pfarrei St. Josef als Projektträger sowie der Rotary Club Luzern und die Gemeinnützige Gesellschaft Luzern als finanzielle Projektunterstützung. Vielen Dank!

Generationenträff Team

Pfarreiagenda

In eigener Sache

Einweihung Generationenträff

SO, 21. Mai, 10.00, Kirchensaal

Im Gottesdienst wird die neue Banklandschaft «Generationenträff» eingeweiht.

Siehe Hauptartikel in der Mitte.

frauen maihof

Ausflug Kloster Rathausen

DO, 1. Juni, 13.30, Treffpunkt: Rotseefähre

Bei diesem Besuch im Kloster Rathausen – Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben wollen wir nicht in die Vergangenheit schauen. Vielmehr geht es darum, wie die Menschen dort heute leben. Bei dieser Veranstaltung sind Männer herzlich willkommen!

Anmeldung: bis 24. Mai an Silke Busch,
078 920 46 49, silke.busch@kathluzern.ch
Kosten: zwölf Franken für Fähre, Kaffee, Gebäck und Frucht

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

«Lebensübergänge»

DO, 1. Juni, 14.15, Kleiner Saal

Ausgewählte Persönlichkeiten erzählen aus ihrem Leben und blicken darauf zurück. An diesem Nachmittag erzählt Stefan Quaderer, Musiker, aus seinem Leben und den vielfältigen Erfahrungen aus seiner Laufbahn. Der Anlass wird mit Liedern aus der Welt des Tangos und mit Schweizer Volksliedern abgerundet.

Danke für die Kollekten

Die Kollekten aus den Gottesdiensten von Anfang Jahr bis Palmsonntag ergaben folgende Beträge und gingen vollumfänglich an die folgenden Organisationen:

8.1.	Missio Schweiz, Aktion Sternsingen	206.80
22.1.	Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz	274.30
29.1.	Brücke · Le Pont	262.40
5.2.	Kovive	425.20
12.2.	Caritas Luzern	122.50
26.2.	Kinderheim Titlisblick	373.70
5.3.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	263.50
19.3.	Fastenaktion: Landesprogramm Philippinen	669.15
26.3.	Fastenaktion: Landesprogramm Philippinen	207.30
2.4.	Fastenaktion: Landesprogramm Philippinen	1124.25

Gottesdienste

Sonntag, 21. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Marco Riedweg
Musik: Pirmin Müller, Waldhorn
Kollekte: Bistum Mediensonntag

Samstag, 27. Mai

17.15 Pfingstvesper
Feurige Begeisterung erfüllte die ersten Christen am ersten Pfingsttag. Feurige Inspiration hat wohl auch G.F. Händel beseelt, als er seinen «Messias» komponiert hat. Kraftvoll und beflügelt beschreibt er mit Chören und Solo-Arien die Zeit nach Ostern bis Pfingsten und schliesst diesen Teil des Oratoriums mit dem berühmten Halleluja ab. Es singen Chor und Solist:innen des Vokalensembles i Cantanti. Sie werden begleitet von Wolfgang Sieber, Orgel.

Liturgie: P. Martin Jäggi, SMB

Leitung: Heinrich Knüsel

Eintritt frei – Kollekte für Musiker

Pfingstsonntag, 28. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser und Jaqueline Keune
Musik: St. Karli Chor und Kirchenchor Littau unter der Leitung von Marcel Keckeis
Kollekte: für die zwei Kirchenchöre

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur:
Armin Huber, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, 041 229 94 00

Sie erreichen alle Mitarbeitenden per Mail nach folgendem Muster:
vorname.nachname@kathluzern.ch

Lange Nacht der Kirchen

Die Pfarrei St. Karl wirkt an diesem ökumenischen Anlass am 2. Juni mit. Am multikulturellen Abendmahl der Kirche St. Karl haben alle einen Platz.



Festlich gedeckter Tisch in der Kirche. Foto: Christine Suter

An 17 Standorten in Luzern finden verschiedene und spannende Anlässe statt. Die Pfarrei St. Karl gestaltet die Kirche für diesen Abend etwas um. Im Mittelgang wird zwischen den Bänken ein langer Tisch aufgestellt. Im Chorbereich werden verschiedene Bilder zum Abendmahl auf eine grosse Leinwand projiziert. Zudem wird die Kirche speziell dekoriert.

Abendmahl

Im hinteren Bereich der Kirche lädt ein Buffet zu Speis und Trank ein. Nebst Käse und Brot aus verschiedenen Kulturen und Ländern werden auch Humus und Brotaufstriche angeboten. In flüssiger Form sind Wein, Wasser sowie Bier von der Samichlausgesellschaft zu geniessen. Der lange Tisch bietet Platz für alle. Die Organisatoren würde es freuen, wenn sich viele an den Tisch setzen würden, um zu geniessen und sich auszutauschen.

Musikalische Unterhaltung

In regelmässigen Abständen wird den Gästen ein sehr abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Die einzelnen Gruppierungen tre-

ten jeweils rund 20 bis 30 Minuten auf. Um 18 Uhr läuten die Kirchenglocken der Stadt Luzern für drei Minuten. Anschliessend macht der St. Karli Chor zusammen mit Instrumentalist:innen den Auftakt. Er trägt verschiedene weltliche Lieder, unter anderem Gospel, vor. Der Chor Juitz und Gesang, welcher regelmässig in unseren Räumen probt, verwöhnt uns mit Jodelliedern. Der ukrainische Chor Prostir bringt uns mit seinen Liedern sein zurzeit arg geprüftes Land näher. Den Abschluss bildet der Leuchtenstadtchor, welcher einige Muster aus seinem grossartigen Programm vom vergangenen März vorträgt.

Programm

18.00	Beginn
18.15	St. Karli Chor
19.30	Chor Juitz und Gesang
20.45	Prostir, ukr. Chor
22.00	Chor Leuchtenstadt
23.30	Schluss

Es sind alle herzlich willkommen. Insbesondere soll es auch eine Begegnungsmöglichkeit für ehemalige Karlianer:innen sein. Eintritt und Essen sind kostenlos (Kollekte).

Armin Huber und Pfarreirat

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DO, 25. Mai, 12.00, Pfarreizentrum
Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen. Anmeldung wie immer bitte bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

Tag der Nachbarschaft

FR, 26. Mai, 14.30–16.30, im schönen Pfarreihausgarten
Begegnungen mit den Nachbarn bei Kaffee und Kuchen im Garten. Alle sind herzlich eingeladen – eine gute Gelegenheit, neue Personen aus dem Quartier kennenzulernen.

Kinderkapellenfest

FR, 26. Mai, 18.00–20.00, im Pfarreigarten
Endlich ist wieder ein Kinderkapellenfest. Wer wird uns dieses Jahr besuchen? Eine vor 23 Jahren in der Schweiz geborene Dame. Sie heisst Farina und kann wochenlang ohne Wasser auskommen. Bei der Geburt war Farina 36 Kilo schwer. Am liebsten isst sie Blätter, Zweige und Gras. Auch für uns gibt es am Kinderkapellenfest etwas zu essen. Wir werden essen, singen, spielen und eine Geschichte hören und etwas in die Kinderkapelle bringen. Vielleicht darfst du auch einmal auf den Rücken von Farina sitzen. Wir freuen uns auf dich.



Farina daheim in Huttwil.

Vorankündigung

Sommerapéro

MI, 21. Juni, 17.00–19.00, auf der oberen Kirchenterrasse
Den Sommer in geselliger Runde geniessen – ein gemütlicher Vorabend bei einem kühlen Feierabendbier oder einem anderen Sommergetränk mit musikalischer Umrahmung lädt zum Verweilen über der Reuss ein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die weiteren Termine sind:
MI, 5. und 19. Juli sowie 2. und 16. August, jeweils von 17.00 bis 19.00

Gottesdienste

Samstag, 20. Mai

16.15 Beichtzeit, Beat Jung
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Mai

Predigt: Beat Jung
Kollekte: Arbeit der Kirchen in den Medien
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 27. Mai

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Priesterseminar St. Beat
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»
11.00** Eucharistiefeier
17.00*** Feierliche lateinische Vesper
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 29. Mai

18.30 Eucharistiefeier

* Schola der Hofkirche; Gregorianischer Choral; Gerhard Unternährer, Leitung; Stéphane Mottoul, Orgel

** Stiftschor St. Leodegar, Howard Shore (1946), Missa; Gerhard Unternährer, Leitung; Stéphane Mottoul, Orgel

*** Schola der Hofkirche und Chorherren; Gregorianischer Choral; Ludwig Wicki, Leitung; Stéphane Mottoul, Orgel

Seminar: Die Seele Europas

DO, 25. Mai, 19.30–21.15, Pfarreisaal
Dritter Abend des vierteiligen Seminars über die geistlichen Wurzeln und die Zukunft Europas. Thema: Wie Maria in die Geschichte eingreift; mit Diakon Urban Camenzind-Herzog und Pater Edwin Germann.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Uraufführung von «Lúnasa»

Ein fünfteiliges Werk von John Wolf Brennan (*1954) für Chor, Soli und Instrumentalensemble wird in der Hofkirche uraufgeführt.



Der Komponist des Werkes, John Wolf Brennan. Foto: Tibor Göröcs

Der Stifts-Chor der Hofkirche freut sich, das im Rahmen eines Kompositionsauftrags der Katholischen Kirche Stadt Luzern entstandene Werk «Lúnasa» uraufzuführen. Der Titel stammt vom altirischen «Lughnasadh» – so hiess das keltisch-helvetische Erntedankfest am 1. August (der zu unserem Nationalfeiertag wurde). Am 4. Juni (Dreifaltigkeitssonntag) findet die Uraufführung statt.

Texte von Friederike Weichselbaumer
Die fünf Teile des Werks werden an liturgisch passender Stelle im Hauptgottesdienst um 11 Uhr in der Hofkirche erklingen. Die Texte stammen vorwiegend von der österreichischen Schriftstellerin Friederike Weichselbaumer (*1948), aus ihrem Lyrikband «Erntedank» von 2015. In Brennans Chorwerk sind zudem tiefgründige Gedichte der Benediktinerin Silja Walter (1919–2011) eingearbeitet.

Ekstase mit Kalkül

So kontrastreich die Texte rund um die Bewahrung der Schöpfung sind, so farbig kommt die Musik daher: Der in Weggis lebende John Wolf Brennan – ein Schweizer Komponist mit irischen Wurzeln – verbindet urige Klänge der Volksmusik raffiniert mit jazzigen Sounds und klassischer Tradition: Als «Ekstase mit Kalkül» hat Urs Mattenberger in der «Luzerner Zeitung» Brennans Musik einmal umschrieben. Für eine stimmige Umsetzung garantieren nebst den Sänger:innen des Stifts-Chores St. Leodegar die stilistisch vielseitige Mezzosopranistin Simone Felber, Bariton Samuel Zünd, Saxophonist Thomas K. J. Mejer und Organist Stéphane Mottoul. Die Gesamtleitung obliegt Ludwig Wicki.

Gerhard Unternährer,
Stellvertretender Chorleiter

Kurz-Agenda

Quartiersspaziergänge

DI, 23./30. Mai, 9.00–12.00
DO, 25. Mai/1. Juni, 9.30–12.00
Treffpunkt: jeweils vor der Hofkirche

Bewegung und Begegnung: Dalcroze

MO, 22. Mai, 14.00–16.00, Pfarreisaal

Mittagstisch

MI, 24./31. Mai, ab 11.30, Pfarreisaal,
ohne Anmeldung

Beten für die Familien

MI, 24. Mai, 8.00 Gottesdienst,
danach stilles Beten bis 9.00, Klosterkirche
Wesemlin

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 20. Mai

Betagenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier,
Br. Willi Anderau

Sonntag, 21. Mai

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Br. Willi Anderau
Kollekte: Arbeit der Kirchen in den Medien

Samstag, 27. Mai

Betagenzentrum: 16.30 Kommunionfeier,
Franz Koller

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

Klosterkirche: 10.00 Himmelweitgottesdienst

Gestaltung: Br. Josef Haselbach / Zita Haselbach

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Pfingstmontag, 29. Mai

Klosterkirche: 8.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Br. Josef Regli

Pfarreiagenda

Wanderung Frauen im Hof

Greppen – Hertenstein

mit Parkbesuch der Villa Senar
DO, 25. Mai, Treffpunkt: 12.50 vor
SBB-Schalterhalle

Abfahrt: 13.06; Rückkehr: 16.47; Billette: hin Luzern – Greppen, zurück Hertenstein – Luzern (Schiff); Wanderzeit: circa 1 ¾ Stunden; Gelände: flach, aufgenommen 2 Abstiege; Ausrüstung: gute Schuhe, eventuell Stöcke, Getränk; Infos und Anmeldung: Pia Schmid, 041 420 69 91, 079 729 47 90

Schul- und Nachbarschaftsfest

DO, 25. Mai, 16.00–20.00, Schulhäuser
Felsberg und Unterlöchli

Tag der Nachbarschaft

FR, 26. Mai, Start Rothenburgerhaus:
12.00–16.00; Quartierzentrum Wesemlin:
ab 16.00

Gute Nachbarschaften machen glücklich!
Feiere mit uns den Tag der Nachbarn und lerne deine Nachbarn kennen. Weitere Infos: quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch

Stricktreff

DI, 30. Mai, 14.00–17.00,
Rothenburgerhaus

Treffpunkt Leo

DO, 1. Juni, 13.30–16.30,
Rothenburgerhaus

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 19. Mai

Keine Feier-Abend-Andacht

Samstag, 20. Mai

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 21. Mai

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Mediensonntag

Musik: Franz Schaffner, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Freitag, 26. Mai

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 27. Mai

16.00 Vorabendgottesdienst

Gestaltung: Gudrun Dötsch und

Gebhard Kurmann

Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern

Musik: Joseph Haydn; Missa Sancti Nicolai und Instrumentalmusik; Franziskanerchor; Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel

Ulrike Grosch, Leitung

Anschliessend Apéro

Pfingsten, 28. Mai

9.00* / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung, Kollekte und Musik 11.00:

siehe Samstag, 16.00

Musik 9.00: Freddie James, Orgel

17.00 ukrainischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 29. Mai

Kein Gottesdienst

Der Gottesdienst wird in St. Paul gefeiert.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorgerin:

Simone Marchon, 041 229 96 13

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60

Pfarrzentrum «Barfüesser»:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Ab in den Süden

Das charmante Padua ist eine der ältesten und bedeutendsten Kunststädte Italiens. Auf unserer KAB- und Pfarreise entdecken wir ihre oft verkannte Schönheit.



Piazza dei Signori, einer der belebtesten Plätze der Stadt, lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Foto: Catarina Belova/shutterstock.com

Die norditalienische Stadt Padua bringen viele mit dem Heiligen Antonius in Verbindung, dem berühmten Helfer bei verlorenen Gegenständen. Der Besuch seiner Grabkirche darf auf keiner Padua-Reise fehlen. Während unseres Aufenthalts werden wir gleich nebenan übernachten und können so die prächtige Basilika ausgiebig auskosten. Doch selbstverständlich hat die Stadt noch viel mehr zu bieten – und das wollen wir auf unserer diesjährigen Kulturreise vom 3. bis 7. Oktober entdecken.

Mittelalterlicher Charme

Schon allein beim gemütlichen Flanieren durch die mittelalterlichen Gassen und Plätze lässt sich die historische und kulturelle Bedeutung von Padua erkennen. Dies zeigt sich etwa in der Mitte der Altstadt, wo sich der Palazzo Bo befindet, Hauptsitz der Universität Padua, die zu den ältesten der Welt zählt. Hier lehrte auch das Universalgenie Galileo Galilei, dessen Lehrpodest heute noch ausgestellt ist.

Unsere Verstorbenen

Irma Hongler (1929)

Babette Sperisen (1941)

Klein, aber oho!

Der wertvollste Kulturschatz ist aber zweifellos die unscheinbare Scrovegni-Kapelle. Ihr Innenraum ist fast vollständig von wunderbar erhaltenen Fresken des berühmten Meisters Giotto geschmückt. In diesem kleinen Raum wurde im 14. Jahrhundert Kunstgeschichte geschrieben und ein unvergleichliches Kulturerbe geschaffen.

Vielfältiges Programm

Auch die Umgebung von Padua kann sich sehen lassen. Auf einer Bootsfahrt auf dem Brenta-Kanal werden wir den Ausblick auf die Natur und auf die historischen Villen am Ufer geniessen. Das genaue Programm mit allen Details erhalten KAB-Mitglieder per Post. Die Reise steht aber allen offen. Für genauere Infos können Sie sich unverbindlich bei mir melden.

*Simone Parise,
Pfarreiseelsorger und
KAB-Präses*

Unsere Taufkinder

Enea Achermann; Mateo Juricic;

Mattia Zemp

Pfarreiagenda

Informationen: franziskanerkirche.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 23. Mai, 11.45, Pfarrzentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 19. Mai, 10.00:

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

BibleBasics

DI, 23. und 30. Mai, 19.00 bis 21.00,

Pfarrzentrum «Barfüesser»

Gesprächsabende über das Matthäusevangelium mit Iva Boutellier und Simone Parise.

Vortrag von Samuel Behloul

MI, 24. Mai, 19.00, Pfarrzentrum

«Barfüesser», Winkelriedstrasse 5

Islam – eine Religion wie jede andere?

Anschliessend Apéro, Eintritt frei

Pfingstapéro

SA, 27. Mai, 16.00, Franziskanergärtli

Im Anschluss an den Gottesdienst sind

Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Voranzeigen

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 6. Juni, 11.45, Pfarrzentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 2. Juni, 10.00:

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

Konzert Bach Ensemble

SO, 11. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Kantaten von Johann Sebastian Bach,

Klarinetten-Konzerte, Chorwerke von

Johann Christian Bach:

BWV 45 «Es ist dir gesagt»

Pleyel: Concerto B-Dur für Klarinette

und Orchester:

Johann Christian Bach:

Miserere

Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons

für die «Gassechuchi» à fünf Franken und

für die Notschlafstelle à zehn Franken

beziehen.

Gottesdienste

Freitag, 19. Mai

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 20. Mai

17.30 Eucharistiefeier: P. Kistler
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 21. Mai

10.00 Eucharistiefeier: P. Kistler;
Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Für die Arbeit der Kirchen in den Medien

Dienstag, 23. Mai

19.00 «dienstags» (Feier)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Donnerstag, 25. Mai

19.00 Maiandacht in der Kapelle Steinhof (siehe unten)

Freitag, 26. Mai

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 27. Mai

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer
Musik für Orgel und Trompete

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: Missa Sancti Spiritus für Chor,
Orgel, Flöte, Viola und Gemeinde
Kollekte: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat

Pfingstmontag, 29. Mai

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Schönstatt-Patres

Dienstag, 30. Mai

19.00 «dienstags» (Feier)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Maiandacht Pfarrei St. Paul

DO, 25. Mai, 19.00, Kapelle Steinhof
Gestaltung: Rita Ming, Altersseelsorgerin und Rafal Lupa, Pfarrer
Musik: Mathias Inauen, Orgel

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind: Alois Mergenthaler (1929); Margaritha Hegi-Lötscher (1952); Alois Lang (1940); Irma Rosa Troxler-Kaufmann (1930); Gabriele De Vita-Marzahn (1939); Charles Keller (1943)

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern,
041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

«Oase der Ruhe»

Am 2. Juni findet in der Stadt Luzern zum ersten Mal die Lange Nacht der Kirchen statt. Auch in der Pauluskirche wird ein vielfältiges Programm angeboten.



Verschiedenartigste Time-out-Inseln warten in der Pauluskirche. Foto: Pixabay

Die Lange Nacht der Kirchen findet in der Schweiz zum vierten Mal statt. Was im Kanton Aargau begann, entwickelt sich zu einem gesamtschweizerischen ökumenischen Anlass.

Städtisches Projekt

An 17 Standorten wird in der gesamten Stadt Luzern ein buntes Programm angeboten. Ein Flyer mit allen Informationen liegt in der Kirche auf.

Inhalt Pauluskirche

Einfach mal wieder runterfahren, zur Ruhe und zu sich selber kommen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit dazu. Unsere «Time-outs» sind verschiedenster Art: Sie reichen von Haikus (japanische Gedichtform) mit Sax-Improvisation über beruhigende Orgelklänge bis hin zum Taizé-Gebet. Während dem ganzen Abend besteht im

Paulusheim die Möglichkeit zur Begegnung.

*Mathias Inauen,
hauptverantwortlicher
Organist in St. Paul*

Angebote in der Pauluskirche

FR, 2. Juni in der Pauluskirche:
18.00 «Kraft aus der Stille»: eucharistische Anbetung
19.00 «Soothing organ I»: wohltuende Orgelklänge mit Mathias Inauen
*20.00 «Haikus» von und mit Katka Ráber (Text) und Matthias Dillier (Saxofon-Improvisationen)
*21.00 «Taizé-Gebet»: feiern in der Tradition von Taizé
22.00 «Soothing organ II»: wohltuende Orgelklänge mit Mathias Inauen
*23.00 «Nachtgebet»: gemeinsames Beten und Singen im Kerzenschein

Bei den mit *gekennzeichneten Angeboten ist ein pünktliches Erscheinen erwünscht, bei den anderen Anlässen ist ein offenes Kommen und Gehen möglich.

Mittagstisch St. Paul

jeweils freitags, 11.45
im Paulusheim (ausser Schulferien)

Plausch-Tanz

DO, 1. Juni, 15.00, Paulusheim
Leitung: Edith Marfurt, Tanzlehrerin
Kostenbeitrag: fünf Franken

Pfarreiagenda

Tag der Nachbarschaft, 26. Mai

Am Freitag, 26. Mai findet der internationale Tag der Nachbarschaft statt. Auch in der Pfarrei St. Paul, im Quartier Obergrund, gibt es dazu verschiedene Angebote:

Pfarrei St. Paul / Vicino Neustadt

FR, 26. Mai, 16.00 bis 19.00 rund ums Bleichergärtli sowie mittags im Rahmen des Mittagstischs der Pfarrei St. Paul
Zusammen mit Vicino Neustadt wollen wir mit einem kleinen Geschenk (zum Weiter-schenken), Musik und einem kleinen Umtrunk Freude ins Quartier bringen und Begegnungen schaffen.

Gemeinschaftsgarten, Eichhof-Park

FR, 26. Mai ab 14.30, Viva-Eichhof-Park, Luzern, etwas oberhalb und rechts der Häuser Smaragd

Elisabeth Rudolf, Monika Odermatt und Susanne Reber begrüßen Sie im Garten, im Eichhofpark. Wasser, Sirup und Guetzi sind da. Vielleicht möchte jemand noch etwas Leckeres mitbringen?

KUBRA und Quartierverein Obergrund

FR, 26. Mai ab 17.00, KUBRA Eichwald
An den Feuerstellen auf der KUBRA werden Feuer gemacht, und sie sind parat für Grillgut aller Art und Form, und der Barwagen ist geöffnet zum Erwerb vielzähliger Tranksame.

Philo im Garten

MI, 31. Mai, 19.00, Thema: Wahrheit und Lüge: Das «Fake News»-Phänomen, und MI, 14. Juni, 19.00, Thema: Was ist eine gerechte(re) Gesellschaft? jeweils im Pfarrhausgarten, Moosmattstr. 13, Luzern (bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus)
Mit «Philo im Garten» pflegen wir die alte Tradition des ungezwungenen philosophischen Gesprächs. Eingeladen sind alle, die gerne mit anderen über philosophische Fragen ins Gespräch kommen. Es werden keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt. Leitung: Giuseppe Corbino

Pfarreisei Griechenland

SA, 30. September, bis SA, 7. Oktober
Reiseleitung: Pfarrer Rafal Lupa
Die Pfarreise nach Griechenland bietet die einmalige Gelegenheit, auf den Spuren des Apostels Paulus die schönsten Gegenden Griechenlands kennenzulernen. Im Pfarreiblatt Nr. 2 wurde darüber ausführlich berichtet. Es hat noch wenige Plätze frei. Anmeldeschluss ist der 15. Juni. Das detaillierte Programm liegt in der Kirche St. Paul auf und ist auf kathluzern/st-paul abrufbar.

Gottesdienste

Samstag, 20. Mai

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Renata Huber
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 21. Mai

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Renata Huber
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
11.15 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 24. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 27. Mai

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Johannes Frank
Musik: Philipp Neri Chor (Leitung Cyprian Meyer); Hu Jung, Klavier

Pfingstsonntag, 28. Mai – Patrozinium

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank
Anschliessend Apéro und Segnung der neuen Linde

Musik: Philipp Neri Chor (Leitung Cyprian Meyer); Instrumentalisten; Hu Jung, Klavier

Mittwoch, 31. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeiern

Unsere Verstorbenen

Sophie Baumann-Thalmann (1924)
Rosa Graf-Feller (1936)

Herzlichen Dank für Ihre Gaben

4.12.	SKF Elisabethenwerk	341.00
8.12.	Renov. Kirche Flüeli	130.00
11.12.	Tel. 143	427.35
17.12.	1 Million Sterne	600.00
17.12.	SSBL	600.00
24.12.	Jugendarbeit Pfarrei	550.00
25.12.	Kinderspital Bethlehem	967.30

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR 8.00–11.30; DO 13.30–17.00

Lange Nacht der Kirchen

Nachdem Corona die Lange Nacht der Kirchen im Jahr 2021 verunmöglichte, findet das Fest in diesem Jahr wieder statt. Und wir sind dabei! Gemeinsam mit der Reformierten Kirche Littau-Reussbühl.



Lange Nacht der Kirchen – ich sehe den Sternenhimmel. Foto: Pixabay

Am 2. Juni verwandelt sich das reformierte Kirchenzentrum Littau-Reussbühl von 19 bis 23 Uhr in einen Tanzsaal. Wo sonst vor allem Besinnung und Stillsitzen angesagt ist, kommt jetzt Bewegung in die Kontemplation. Wir streben eine «Energiewende» in unseren Kirchenräumen an und laden zu Tanz und Bewegung ein.

80er, 90er und Streetfood

DJ Alexander legt aus seiner Vinylplattensammlung aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren auf. Alle sind eingeladen zur Ü-40-Tanzparty.

Wir freuen uns, miteinander die Hüften zu schwingen, uns bei Musik aus unserer Jugend wieder jung zu fühlen, die Arbeitswoche hinter uns zu lassen und eine hoffentlich laue Sommernacht zu geniessen. Zoja Buzhala verköstigt

uns an ihrem Imbisswagen mit Hamburger, Pommes und vielem mehr vor der Tür. Für Getränke, Glacestängel und gute Laune sorgen wir.

Konfessionsübergreifend

Da Tanzen, Spasshaben, in Erinnerungen schwelgen und feine Pommes konfessionsübergreifend sind, haben wir den Anlass im gemischten Doppel vorbereitet!

Johannes Frank und Ueli Stirnimann von der Katholischen Pfarrei Philipp Neri sowie Monika Z'Rotz und Anja Kornfeld von der Reformierten Kirche Littau-Reussbühl freuen sich auf viele tanzlustige und in Erinnerung schwelgende Leute aus unseren Pfarreien, die den Sternenhimmel mitsingend ansehen und dazu tanzen.

Das Organisationsteam

Patrozinium

Mit dem Umbau des Kirchensaals der reformierten Kirche zu einem Tanzsaal erschaffen wir wenigstens für einen Abend auch eine «neue Kirche», wie unser Kirchenpatron Philipp Neri zu seiner Zeit die «chiesa nuova». In seinem Sinne leben wir an diesem Abend eine andere Form des Glaubens miteinander. Am Pfingstwochenende feiern wir unser

Patrozinium. Wir gedenken unseres Patrons und seines Wirkens, das er uns hinterlassen hat. Der Philipp Neri Chor unter der Leitung von Cyprian Meyer begleitet die Gottesdienste am Samstag im Staffelhof und am Sonntag in der Pfarrkirche. Lassen wir den heiligen Geist durch Philipp Neri in uns wirken.

Johannes Frank, Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Laienatorium

FR, 26. Mai, 19.30, Philipp Neri Stube im Pfarreihaus

Warum lässt Gott das Böse zu?

Die klassische Frage gläubiger und Gott suchender Menschen begleitet uns den Abend lang. Katastrophen, Krieg und Terror wie auch persönliche Schicksalsschläge lassen Menschen zweifeln am gütigen Gott, an dem, der «Allmächtiger» gerufen wird. Die Bibel bietet überraschende, oft auch befremdliche Antworten. Alle sind herzlich eingeladen, nach Antworten zu suchen.

Aktives Alter Reussbühl

Wanderung

DO, 1. Juni, 8.30, Bushaltestelle Ruopigengzentrum

Die etwa 2¼-stündige Wanderung führt von Altdorf zum Reussdelta und nach Flüelen. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack. Mitnehmen: GA/Halbtax, Wanderschuhe, Lunch, Regenschutz, Wanderstöcke. Kollektivbillett organisiert die Wanderleitung (Johanna Walser und Sepp Roos). Anmeldung am Vortag zwischen 13.00 und 14.00 bei Johanna Walser, 041 252 08 30

Mittagstisch

FR, 2. Juni, 12.00, Restaurant Philipp Neri

Bei einem feinen Essen miteinander ins Gespräch kommen. Dies ist am Mittagstisch möglich. Anmeldungen bitte bis Mittwochmittag, 31. Mai im Pfarreisekretariat, 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch

Kirchgemeindeversammlung

MI, 24. Mai, 19.00, Restaurant Philipp Neri

Neben der Rechnungsablage 2022 erhalten Sie Informationen aus der Pfarrei und dem Pastoralraum.

Rücktritt aus dem Kirchenrat

Anita Marty-Röllli hat aus beruflichen Gründen nach fünf Jahren Einsatz im Kirchenrat auf Ende Mai demissioniert. Die Verabschiedung erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Mai. Auf der Pfarreiblattseite werden wir darüber berichten.

Alle Infos zur Ü-40-Tanzparty



Gottesdienste

Donnerstag, 18. Mai – Auffahrt

10.00 Kommunionfeier
Kollekte: Dialogue en route (Iras cotis)
Musik: Vokalensemble

Freitag, 19. Mai

12.15 Friedensgebet

Samstag, 20. Mai

18.00 Zweiklang-Kommunionfeier

Sonntag, 21. Mai

10.00 Kommunionfeier mit KiLi
Kollekte: Mediensonntag

Mittwoch, 24. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Mai

12.15 Friedensgebet

Samstag, 27. Mai

18.00 Eucharistiefeier Chli und Gross

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier mit der Italienischen Mission und Aramäern
danach Apéro im Pfarrsaal
Kollekte: diözesane Stiftung

Pfingstmontag, 29. Mai

5.45 Bittgang über den Littauer Berg
8.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Unsere Verstorbenen

Maria Ledergerber (1934); Charles Keller (1943); Marco Steiner (1986)

Besuch im Laudato-si-Garten

SA, 24. Juni, Abfahrt 7.45,
Treffpunkt vor der Pfarrkirche

Die Benediktiner-Schwester haben im Kloster Fahr einen wundervollen Garten geschaffen. Die verschiedensten Pflanzen sind mit den Gedanken der Klosterschwester Silja Walter begleitet.

Wir dürfen eine Führung durch den Garten erleben und uns inspirieren lassen. Im Klostergarten wird uns Schwester Beatrice einen Einblick in ihre Arbeit geben. Im Anschluss genehmigen wir uns einen einfachen Imbiss, bevor wir uns wieder auf den Heimweg begeben.

Kosten: 15 Franken pro Person
Bitte melden Sie sich bis Dienstag, 13. Juni beim Sekretariat der Pfarrei an.
Der Pfarreirat freut sich auf einen tollen Ausflug mit Ihnen.



Ein Fest des Handelns

Pfingsten ist ein Fest der Sendung mit einem konkreten Auftrag an uns. Es gilt, die Botschaft Jesu zu verwirklichen. Konkret und gestärkt mit dem Heiligen Geist.



Die Taube auf einem Kirchenfenster in Taizé. Foto: Bernhard Koch

Pfingsten ist das Fest, an dem es konkret wird, Pfingsten ist ein Fest der Sendung. Es will uns hinaussenden. So wie die Jünger damals. Das Pfingstfest treibt sie zum Handeln an, sie brechen auf, gehen los, reden zu den Menschen, wirken Wunder und heilen. Ebenso, wie Jesus es gelehrt hat. Damit es nicht Theorie bleibt. Damit Jesu Lehre sich in der Praxis, im ganz alltäglichen Leben verwirklicht. Bei den Jüngern damals und bei uns heute.

Pfingsten ist konkret

Pfingsten ist ein Fest des Handelns, und es war ein Handeln, mit dem die Jünger ins Gerede gekommen sind. Sie haben Widerstand erfahren. Genau so, wie es Jesus ihnen vorhergesagt hat. Dennoch sind sie ihrer Sendung treu geblieben, gestärkt durch den Beistand, den Heiligen Geist, den Jesus ihnen verheissen hat.

Prozession an Fronleichnam

Zu diesem Glaubensfest laden wir Sie am Donnerstag, 8. Juni um 9.45 Uhr herzlich in die Pfarrkirche ein.

Das Pfingstfest ist immer wieder Grund und Anlass, dass auch wir uns neu auf diesen Auftrag und Sinn der Kirche besinnen. Und zwar ganz konkret: Wo verwirklichen wir die Botschaft Jesu, gestärkt vom Heiligen Geist, mitten im Leben? Das ist die Einladung von Pfingsten, das ist der ganz konkrete und manchmal auch radikale Auftrag an uns.

Ins Gerede kommen

Wenn wir ihn ernst nehmen, müssen auch wir damit rechnen, dass wir ins Gerede kommen oder sogar auf Widerstand stossen wie die Jünger damals. Aber vielleicht wäre es ganz gut für unsere Kirche, wenn wir wieder einmal ins Gerede kommen, weil wir pfingstlich unsere Zeichen und Handlungen setzen, mitten im Alltag. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Pfingstfest.

Romeo Zanini, Diakon

Wir feiern um 10.30 Uhr den Gottesdienst beim Zentrum St. Michael. Danach geniessen wir ein Apéro und es wird ein Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen angeboten.

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 26. Mai, 14.00–17.00, Pfarrsaal
Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen. Ein Begegnungsort, der allen Menschen offensteht. Achtung: Das Café bleibt am FR, 19. Mai geschlossen.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat, in der Garage des Pfarrhauses
Vermeiden Sie für fünf Franken pro Einkauf Foodwaste und erhalten dafür einwandfreie Lebensmittel, die in den Läden keine Abnehmer mehr finden würden. Der Erlös wird gespendet.

Offener Kleiderschrank

MI und FR, 14.00–17.00,
Zentrum St. Michael
Gebrauchte Kleider für Erwachsene und Kinder. Nachhaltig und günstig einkaufen. Einmal pro Monat gibt es zusätzlich eine Auswahl an neuen Aldi-Kleidern. Während der Schulferien geschlossen.

Nähwerkstatt

FR, 26. Mai, 13.30–16.30
Im Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation im ZSM

FR, 26. Mai, 8.00–8.30,
Zentrum St. Michael
Für Erwachsene, Vorkenntnisse sind keine nötig.

Aktuelle Veranstaltungen



Wir suchen Sie

Zur Ergänzung unseres Diakonieteam suchen wir auf den 1. September oder nach Vereinbarung eine:n Mitarbeiter:in Sozialdiakonie (50%). Das Inserat finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat: DI–FR, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

(ausser am 18. und 29. Mai)

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

Ökumenisches Friedensgebet in der Lukaskirche mit Gebet, Stille und Hoffnungslichtern.

Mittwoch, 18.00–18.30

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art die Anteilnahme und Verbundenheit mit dem Elend von Flüchtlingen und von Krieg, Hunger und Unterdrückung Betroffenen zum Ausdruck.

Donnerstag, 25. Mai 18.30–19.00,

auf dem Kommarkt

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00

Rosenkranz, Beichtgelegenheit

(ausser am 18. Mai)

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Handauflegen und Gespräch

Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiter:innen

Samstag, 20. Mai, 12.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Zoom-Gottesdienst Brot&Liebe

mit Geschichten von Montagern

Link auf brot-liebe.net

Montag, 29. Mai, 20.00

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:

MO–SO 8.00–18.30

Gastgeber sein beglückt

Nach Pfingsten übernimmt Pius Birrer die Verantwortung als Raum- und Gästebetreuer in der Peterskapelle. Meinrad Furrer sprach mit ihm über Pfingsten.



Pius Birrer an der offenen Türe der Peterskapelle. Foto: Andreas Rosar

Es ist wunderbar, dass mit Pius Birrer nun ein mit der Peterskapelle bestens vertrauter Mensch die Aufgabe des Gäste- und Raumbetreuers voll übernimmt. Zudem ist es ein schöner Zufall, dass dies nach Pfingsten, dem Fest der Be-Geisterung, geschieht. Was begeistert Pius an seiner alten und neuen Aufgabe in der Chappelle?

Ort der Berührbarkeit

Er freut sich darüber, «an einem Ort arbeiten zu können, wo ich berührt und angerührt werde. Hier in der Peterskapelle erfährt Kirche ein frisches und junges Gesicht. Das erhält auch mich und das macht Freude», sagt Pius. Weil kein Arbeitstag dem vorherigen gleiche, liebe er die Abwechslung und erlebe immer wieder Neues und Überraschendes in der Chappelle. Vor allem gefällt ihm der tägliche Kontakt mit Menschen, die sich auf einem fruchtbaren Weg befinden. Pius ist beglückt, wenn er ein guter Gastgeber sein kann.

Geist der Wandelbarkeit

Für Pius ist die Chappelle ein spannendes berufliches Um-

feld, denn «der Geist der Wandelbarkeit liegt hier bei uns in der Luft. Dieser Geist hat Zukunft und zeugt Energie». Für Pius soll der Christus-Geist in der Peterskapelle zu Hause sein und walten – ein lichtvoller Geist, der jedem Menschen innewohnt. So möge die Chappelle ein innerer und äusserer Lichtort und ein Freudenort sein, «in dem die Freude am Sein und an der ganzen Schöpfung an vorderster Stelle steht».

Verständliche Sprache

An Pfingsten sprach Petrus und alle verstanden ihn. Nach Pius sind «dies die Sprachen, welche die Peterskapelle erfüllen sollen: Stille; gedachte und gesprochene inspirierte Worte; Anteilnahme und Mitgefühl; Respekt und Wertschätzung; Ästhetik und Anmut; Musik und Tanz; Licht und Farbe; berührt sein und weinen; Fröhlichkeit und Lachen. Jeder Gast der Peterskapelle versteht wohl die meisten dieser Sprachen».

Pius, wir freuen uns auf dein Wirken.

Für das Team: Meinrad Furrer

Agenda

Die Predigt

Mit Christine Löttscher, Autorin und Literaturwissenschaftlerin und Sarah Bowman, Gitarre, Klavier, Gesang

Christine Löttscher ist Professorin für Populäre Literaturen und Medien, wobei ihr Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendmedien liegt. Sie lehrt und forscht am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft in Zürich. Für das Online-Magazin «Geschichte der Gegenwart» ist sie als Autorin und Herausgeberin tätig.

Anschliessend besteht Gelegenheit zum Austausch auf dem Kulturhof Musegg.

Wie immer ist der Eintritt frei.

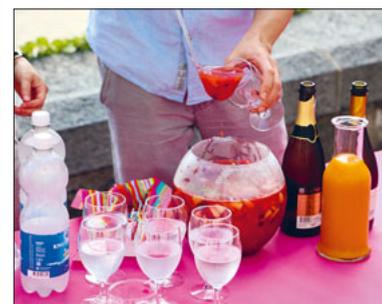
Kollekte zur Deckung der Kosten.

SO, 29. Mai, 11.00

Konzert mit dem Imml-Trio

Die intime Besetzung des Imml-Trios – mit Chiara Schönfeld, Gesang, Martin Gilgen am Flügelhorn und Dominik Zäch an der Gitarre und Komposition – erschafft durch Verflechtungen von Melodien und Improvisationen eine Klangwelt, in welcher man sich treiben lassen kann und überrascht wird. Kammermusikalischer Jazz, der neue Blickwinkel auf bereits Gehörtes öffnet: teils humoristisch, teils verblüffend schön.

FR, 19. Mai, 18.00, freie Kollekte



S'Läbe ufmische. Foto: marabu-fotografik

Lange Nacht der Kirchen

Die Peterskapelle beteiligt sich mehrfach an den Aktionen in der «Langen Nacht der Kirchen» vom 2. Juni. Vor der Kapelle bietet sie mit «S'Läbe ufmische» in Zusammenarbeit mit der Citypastoral Matthäus eine Bar zum Geniessen und Nachsinnen an. Chance-Kirchenberufe lädt auf dem Kapellplatz zum Beruferaten ein. In der Jesuitenkirche erfahren Besucher:innen – begrüsst und geführt von der Gruppe «Living Stones» – vielleicht die eine oder andere neue Geschichte. Weitere Infos auf den Seiten 4 und 5.

Sonntag, 21. Mai

Predigt: Magdalena Widmer
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 24. Mai

12.15–12.45 MittWortsMusik
«Frei sein»
Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger
Evgeniya Zaikina und Hye-Yeon Ko
Orgelklasse Suzanne Z'Graggen
Professorin Ursula Schumacher, Texte

Freitag, 26. Mai

11.00 Rita-Gottesdienst

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

Predigt: P. Bruno Brantschen SJ
Kollekte: Stiftung Priesterseminar St. Beat / 17.00 für die Kirchenmusik
10.00 Choralamt: Studierende der Hochschule Luzern Schola Linea et Harmonia David Eben, Choralmagister
Hye-Yeon Ko, Orgel
17.00 Musik: Joseph Haydn, Nelson-Messe Hob. XXII:11

Kathrin Hottiger, Sopran; Lucrecia Lucas, Alt; Remy Burnens, Tenor; Alexandre Beuchat, Bass
Luzerner Kantorei
Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum Luzern
Suzanne Z'Graggen, Orgel
Pascal Mayer, Leitung

Pfingstmontag, 29. Mai

9.00 Eucharistiefeier, keine Predigt
17.15 kein Gottesdienst

Mittwoch, 31. Mai

12.15–12.45 MittWortsMusik
«Schöne Begegnung»
Volksmusik arrangiert für Akkordeon und Violoncello
Manon Rais, Akkordeon; Geraldine Fischer, Violoncello
Akkordeonklasse Anne-Maria Hölscher
Damian Pfammatter, Texte



Sängerinnen des Vokalensemble Collegium Musicum Luzern. Foto: marabu-fotografik

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
SO: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Anita Haas, 041 240 31 34,
anita.haas@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,
079 275 43 18
jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 20. 5. 18.00 Clemens Sager-Breitenmoser und Albert Sager; Guy und Helene Rohner-Blankart.

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 21. 5. 10.00 Mathilde und Ernst Kneubühler-Troxler und Kinder.

St. Karl

SO 21. 5. 10.00 Rosa Krummenacher-Jenni und Franz Josef Krummenacher.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30 / SA, 17.15
FR 19. 5. Berta und Ludwig Haas-Kindlimann und Verwandte; SA 20. 5. Josef und Katharina Müller-Müller und Tochter Betty Barbara Müller; Pauline Schmid;
DI 23. 5. Fritz Kopp-Z'Graggen; SA 27. 5. Walter Koch, Pfarrresignat; Franz Koch-Widmer und Verwandte; Franz Koch-Hug; Anna Maria und Paul Kamber-Schaffter; Amalie Keist; Familie Huwiler; Johanna

Katharina Suter-Schönenberg; Robert Huber; Lidwina Schenker; Maria Schenker; Jakob und Ida Spieler-Zimmermann und Angehörige; Rosa Hofer; MI 31. 5. Albert und Monika Marfurt-Römer und Tochter Berta Van Berkel-Marfurt und Emil und Annette Heller-Marfurt.

Klosterkirche Wesemlin

FR 19. 5. Theresia Koller-Villiger; Margrith Stettler-Hättenschwiler.

St. Maria zu Franziskanern

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

FR 19. 5. 9.00 Giovanni und Giuseppina Pagani-Salvade und Irma Müller-Pagani und Aldo Pagani-Hirt; SA 20. 5. 17.30 Georg und Emilie Winkler-Bühler und Sohn Georg; Bernhard und Marie Zumbühl und Kinder Max, Otto, Marie; Alois und Berta Kaufmann-Buss; MI 24. 5. 9.00 Wilhelm und Marie Rogger-Hollenwäger, Wilhelm

Anton Rogger-Luterbach und Angehörige; SA 27. 5. 17.30 Elisabeth und Josef Brun-Hool; Nina Hunkeler und Familie Staffelbach-Hunkeler; Josef und Elisabeth Steffen-Rinert.

St. Philipp Neri

SO 21. 5. 10.00 Ottilia Meier-Hübscher.

St. Theodul

SA 27. 5. 18.00 Richard Doppmann-Waldvogel; Xaver Stalder-Wigger; Heidi und Kaspar Geisseler-Stirnimann.

Peterskapelle

SA 9.00
SA 20. 5. Margarita Zur Gilgen; Maria Cäcilia Pfyffer von Altshofen; Laurenz Meyer; SA 27. 5. Margaretha Pfyffer von Altshofen; Niklaus Schwytzer.

Sonntagslesungen

Christi Himmelfahrt, 18. Mai

Apq 1,1–11
Eph 1,17–23
Mt 28,16–20

Sonntag, 21. Mai

Apq 1,12–14
1 Petr 4,13–16
Joh 17,1–11a

Sonntag, 28. Mai – Pfingsten

Apq 2,1–11
1 Kor 12,3b–7.12–13
Joh 20,19–23

Pfingstmontag, 29. Mai

Apq 10,34–35.42–48a
Eph 4,1b–6
Joh 15,26 – 16,3.12–15

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45	
Andachtsraum 3. Stock, Liftrreihe C			
Kloster Wesemlin	16.30 ¹	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 Vom 17. bis 20. 5. ist die Albanermission in Lourdes.
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat 10.00
Ukrainisch	St. Maria zu Franziskanern, 28. 5. 17.00

Dies und das

Meditatives Tanzen zu Pfingsten

Pfingsten steht für einen Neuanfang nach einer Zeit des Rückzugs. Die Jünger:innen gehen wieder hinaus, überwinden ihre Angst, erzählen von ihren Erfahrungen und finden neue Wegegefährt:innen. Wir werden gemeinsam den Klangspuren von Pfingsten nachgehen und unser inneres Feuer stärken.

SA, 3. Juni, 14.00–17.00, Romerohaus, Informationen und Anmeldung bis 27. Mai an battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81 (Béatrice Battaglia)

Kulturgruppe

Herzliche Einladung an alle, die aus dem Ausland kommen und in Reussbühl wohnen. Wir tauschen uns miteinander in Deutsch über Kulturen und «wie lebe ich im Alltag in der Schweiz» aus. Wir spielen, tanzen, backen, nähen, entdecken die Natur und vieles mehr. Alle, unabhängig von Herkunft, Religion und Deutschkenntnissen, sind willkommen. Begleitet wird die Kulturgruppe von Janine Jost. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

DO, 25. Mai und 1. Juni, 9.00–11.00, Pfarreihaus Reussbühl, Obermättlistrasse 1; Infos: diakonie.neri@kathluzern.ch

Haydns Schöpfung

Der Allgemeine Chor der Hochschule Luzern und der Chor des Dirigierseminars bringen am 1. Juni «Die Schöpfung» von Joseph Haydn (1732–1809) im Kirchensaal MaiHof zur Aufführung. Des Weiteren wirkt die Junge Philharmonie Zentralschweiz mit.

DO, 1. Juni, 19.30, Kirchensaal MaiHof, Eintritt frei, Kollekte



Die Erschaffung des Menschen von Michelangelo. Deckengemälde in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Foto: Pixabay



Das Beten des Rosenkranzes verbindet.

Foto: Myriams-Fotos/pfarrbriefservice

Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch um 16 Uhr wird vor dem Tabernakel beim Mariä-End-Altar in der Hofkirche der Rosenkranz gebetet. Herzliche Einladung, sich diesem Gebet anzuschliessen und Teil dieser besonderen Gebetskette zu werden.

MI, 24. Mai und 31. Mai, 16.00, Hofkirche St. Leodegar; Infos: Bruno Käppeli, e.b.kaeppli@bluewin.ch, 079 946 31 69

Stricktreff

Stricken Sie gerne? Dann lassen Sie sich von neuen Mustern und Ideen inspirieren und treffen Sie sich mit Gleichgesinnten.

DI, 30. Mai, 14.00, Rothenburgerhaus, St. Leodegarstrasse 13; Infos: Annemarie Landolt, 041 420 15 49

Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist für alle Menschen da – unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung. Die Beratungen sind kostenlos, und die Sozialarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht.

Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Weggismattstrasse 9, 041 229 90 90, kathluzern.ch/sozialberatung; MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Amtliche Mitteilung

Der Grosse Kirchenrat tagt

Der Grosse Kirchenrat, das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, tagt am Mittwoch, 24. Mai, ab 13.30 Uhr im Pfarreisaal St. Anton. Folgende Geschäfte sind traktandiert:

1. Begrüssung und Vereidigung von Iva Boutellier (als Nachfolge von Moritz Stirnimann, Rücktritt per Ende März)
 2. Protokoll der Sitzung des Grossen Kirchenrats vom 7. Dezember 2022
 3. Controlling-Kommission: Ersatzwahl eines Mitgliedes für die Amtsdauer bis 31. Mai 2026
 4. Berichterstattung 2022 (4.1. Kenntnisnahme des Jahresberichts; 4.2. Kenntnisnahme des Berichts der Controlling-Kommission; 4.3. Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle; 4.4. Genehmigung der Jahresrechnung)
 5. Wahl des Urnenbüros: Legislatur Juni 2023 bis Mai 2027
 6. Informationen aus dem Kirchenrat
 7. Varia
 8. Informeller Teil: Informationen aus dem Fachbereich Kommunikation, Aufgaben, Tätigkeiten, aktuelle Themen
- Anschliessend Apéro
kathluzern.ch/meine-kirche/downloads

Zeichen der Zeit

Vortrag über den Islam



Erzengel Gabriel spricht zum ersten Mal zu Mohammed. Foto: Cora Timken Burnett Collection of Persian Miniatures, Bequest of Cora Timken Burnett, 1956.

Am 24. Mai hält Samuel Behloul, Professor am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern, im Pfarreizentrum «Barfüesser» einen Vortrag zum Thema «Islam – Eine Religion wie jede andere?». Im Westen ist der Islam ein Dauerthema, vor allem wenn es um politische Fragen oder um Themen wie Migration, Integration und Sicherheit geht. Der Vortrag war ursprünglich im März geplant, musste aber verschoben werden.

MI, 24. Mai, 19.00, Pfarreizentrum «Barfüesser», Winkelriedstrasse 5; mit Apéro

Herausgepickt

Das Matthäusevangelium

Am 23. Mai startet im Pfarreizentrum «Barfüesser» die Reihe «BibleBasics – Gespräche über das Matthäusevangelium». Das Matthäusevangelium beginnt mit der Überschrift «Buch der Geschichte Jesu Christi». Handelt es sich dabei um eine Biografie, oder was ist dieses Evangelium für ein Buch? Was hat uns dieses Evangelium heute noch zu sagen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in vier Gesprächsabenden nachgehen und uns so dem ersten Buch des Neuen Testaments annähern. Es braucht weder Vorwissen, noch muss man Kirchgänger:in sein. Voraussetzung ist allein die Neugierde darauf, sich mit diesem spannenden Buch auseinanderzusetzen. Jeder der vier Abende bildet eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden. Aus organisatorischen Gründen sind wir um eine unverbindliche



Decken-Medaillon des Evangelisten Matthäus mit einem Engel in der Kapelle Siebenter-Stöckl in Antholz (Südtirol). Foto: Friedbert Simon/pfarriefservice

Anmeldung froh, spontanes Vorbeischauen ist aber auch möglich.
DI, 23. Mai, 19.00–21.00, Pfarreizentrum «Barfüesser», Thema: Buch der Geschichte Jesu Christi, mit Iva Boutellier und

Simone Parise; Infos und unverbindliche Anmeldung: Simone Parise, 041 229 96 11, simone.parise@kathluzern.ch
 Weitere Termine: jeweils dienstags, 30. Mai, 6. und 13. Juni

Kurzhinweise

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Anlass vom 25. Mai wird vom Verein Sans-Papiers verantwortet.

DO, 25. Mai, 18.30–19.00, Kornmarkt

Die Seele Europas

«Maria, Mutter von Europa» lautet das Thema des dritten Vortrags aus der Reihe «Die Seele Europas». Diakon Urban Camenzind und Pater Edwin Germann sprechen darüber, wie Maria in die Geschichte eingreift.

DO, 25. Mai, 19.30–21.15, Pfarreisaal St. Leodegar, Infos: mariahilfkirche.ch

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Am 25. Mai findet die Monatswallfahrt (früher Luzernerwallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 wird der Rosenkranz gebetet, und es besteht eine Beichtgelegenheit. Die Eucharistiefeier mit Predigt beginnt um 14.30.

DO, 25. Mai, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier, Benediktinerinnen-Kloster Sarnen

Frauenpalaver

«Frauen und ihre Tänze – eine Kulturreise durch Tanz und Musik», so lautet das Jahresthema von Frauenpalaver. Am 25. Mai steht das «Tanzen in Serbien und Kurdistan – ein Vergleich von zwei Tanzkulturen» im Mittelpunkt. Frauenpalaver ist eine transkulturelle Veranstaltung von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern zu frauen- und gesellschaftsspezifischen Themen.

DO, 25. Mai, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21, mit Apéro; Infos: Eylem Demirci, 041 229 99 75, eylem.demirci@kathluzern.ch

Philo im Garten

Im Pfarrhausgarten der Pfarrei St. Paul wird es am 31. Mai philosophisch. Mit «Philo im Garten» wird die alte Tradition des ungezwungenen philosophischen Gesprächs gepflegt. Eingeladen sind alle, die gerne mit anderen über philosophische Fragen ins Gespräch kommen, diesmal zum Thema «Wahrheit und Lüge: Das «Fake News»-Phänomen». Giuseppe Corbino leitet diesen Anlass. Es sind keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt.

MI, 31. Mai, 19.00, Pfarrhausgarten St. Paul, Moosmattstrasse 13

Leben heisst lernen

Religionspädagogische Tagung

An der Tagung vom 5. Juni steht das multi-, inter- und transreligiöse Lernen im Zentrum. Es wird versucht zu ergründen, was damit gemeint ist, indem die Teilnehmenden verschiedenste Blicke darauf werfen. Was, wie und inwiefern geschieht interreligiöses Lernen, inwiefern das religiös Vielfältige bei einem «Multi» bleibt, wie es zu einem dialogischen «Inter» werden kann oder wo es zu einem alles verflüssigenden «Trans» mutiert. Und was dies für die religionspädagogische Praxis bedeutet. Die Religionspädagogische Tagung findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an Fachleute, die in der katechetischen beziehungsweise religionspädagogischen Praxis tätig sind.

MO, 5. Juni, 9.30–17.15, Universität Luzern, Hörsaal 7; Informationen: annelies.heller@unilu.ch, Anmeldung bis 28. Mai: unilu.ch/tagung-rpt

Forum Ökumene

Am 23. Mai spricht Professorin Nicola Ottiger, Leiterin des Ökumenischen Instituts Luzern, zum Thema «Die Zukunft des Christentums ist ökumenisch». Der Anlass wird vom Ökumenischen Förderverein organisiert.

DI, 23. Mai, 18.15–20.00, Universität

Zitiert

Ein neuer Blick

Beim Flug zum Mond so sagt man
 wurde weniger der Mond
 als die Erde neu entdeckt
 blau strahlt sie
 vor unseren Augen
 im kalten Schwarz des Weltalls
 schön
 zerbrechlich
 und unendlich kostbar
 sehen wir zu
 dass dieser blaue Planet
 daher nicht zur grauen Wüste verkommt
 oder vom Himmel ganz verschwindet
 noch haben wir Zeit
 zu hegen
 damit Verdorrtes wieder grüne
 und Verödetes sich wandle.
 Doch
 wie lange?

Stefan Schlager

aus: Stefan Schlager, *Entkrümmt,
 Glaube poetisch verdichtet, Lyrik und
 Meditationen*, Tyrolia-Verlag 2019

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
 erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


 Katholische Kirche
 Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
 Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


 Katholische Kirche
 Reussbühl
 St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
 Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


 Römisch-katholische
 Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
 Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
 Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
 Abbestellungen oder Umadressierungen
 richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
 Adresse der Redaktion:
 Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
 andrea.moresino@kathluzern.ch.
 Redaktionsschluss Nr. 12/2023: 26. Mai

Blickfang



50 Laternen und 50 Weizenähren über dem Kruzifix in der Sagrada Família in Barcelona. Foto: Flavio Moresino

Die Zahl 50

am. Wer kennt sie nicht, die Basilika der Heiligen Familie – La Sagrada Família – im spanischen Barcelona? Seit 1882 wird die Kirche gebaut, ein Projekt scheinbar ohne Ende. Der katalanische Architekt Antoni Gaudí plante die Basilika bis ins kleinste Detail. Das Fest Pfingsten (griechisch «pentecoste hemera» und in Deutsch «fünfzigster Tag») wird in Form von 50 Laternen an einem Baldachin über dem Kreuz dargestellt. Diese symbolisieren die Feuerzungen, die sich auf die Menschen niederliessen (Apostelgeschichte 2,3). Das geschah am jüdischen Fest Schawuot, einem Erntedankfest, welches 50 Tage nach Pessach gefeiert wird. Die 50 Weizenähren oberhalb des Baldachins stehen für den Abschluss der ersten Weizenernte im Jahr, die an diesem Tag gefeiert wird.

Tipps

Kino

Plan 75

In einer nahen Zukunft ermutigt das japanische Regierungsprogramm «Plan 75» ältere Menschen zum freiwilligen Sterben, um die Überalterung der Gesellschaft zu bekämpfen. Eine Seniorin, die nicht mehr unabhängig leben kann, ein pragmatischer «Plan 75»-Verkäufer und eine junge philippinische Pflegerin stehen vor der Entscheidung über Leben und Tod. Chie Hayakawas «Plan 75» ist eine wunderbar humanistische Geschichte, die Japans Überalterungskrise auf einfallsreiche Weise als Vorlage für eine dystopische Erzählung nutzt. *Sonntag, 21. Mai, 11.00, Stattkino Luzern*

Podcast

Was Kinder glauben

Kinder werden gerne als kleine Erwachsene betrachtet. Doch wenn es um Glauben und Religion geht, mutet man ihnen wenig zu. Dabei glauben Kinder sehr wohl, einfach anders. Ein Gespräch mit der Kinderbuchautorin Eva Roth, dem Liedermacher Linard Bardill und der Religionspädagogin Mirjam Zimmermann. *Sternstunde Religion, Podcast auf srf.ch*

Buch

Gottesdienst und Inszenierung

Religiöse Rituale und Gottesdienste begegnen uns immer wieder auch am Bildschirm. Was gilt es beim Filmen liturgischer Handlungen zu beachten? Was lösen solche Übertragungen bei den Beteiligten und bei den Zuschauer:innen aus?

Irene Gysel, langjährige Redaktorin beim Schweizer Fernsehen, weiss, was es heisst, das Gottesdienstgeschehen mit einer Kamera einzufangen. Unterhaltsam erzählt die Autorin Anekdoten, berichtet von ihren persönlichen Beobachtungen und zeigt, wie der Blick von aussen den Blick auf das Innere und Eigene schärft. *Irene Gysel, Gottesdienst und Inszenierung, eine Fernsehredaktorin schaut zurück, Theologischer Verlag Zürich 2023, 106 Seiten, 19.80 Franken*

Schlusspunkt

Niemand auf der ganzen Welt vermag die Wahrheit zu verändern. Wir können nur eines: sie suchen, sie finden und ihr dienen. *Maximilian Kolbe (1894–1941)*